



Heidelberg-Studie
2014
Leben und Kultur
in Heidelberg

Ergebnisse einer Umfrage in Heidelberg,
durchgeführt von der Forschungsgruppe
Wahlen 2014

Heidelberg-Studie **2014** Leben und Kultur in Heidelberg

Ergebnisse einer Umfrage in Heidelberg,
durchgeführt von der Forschungsgruppe
Wahlen 2014

März 2015

www.heidelberg.de

Inhalt

1.	Leben in Heidelberg	
1.1	Die wichtigsten Probleme.....	1
1.2	Verbundenheit mit Heidelberg.....	2
1.3	Wohlfühlen in Heidelberg.....	3
1.4	Lebensqualität: Rückblick und Erwartung.....	3
1.5	Persönliche wirtschaftliche Lage.....	4
2.	Verkehrsmittel in Heidelberg	
2.1	Hauptverkehrsmittel in Heidelberg.....	6
2.2	Mehr oder weniger tun für die jeweiligen Verkehrsmittel.....	7
2.3	ÖPNV-Angebot ausreichend?.....	9
3.	Politik in Heidelberg	
3.1	Interesse für Politik.....	10
3.2	Beurteilung von Oberbürgermeister Eckart Würzner.....	10
4.	Bürgerbeteiligung in Heidelberg	
4.1	Beurteilung der Bürgerbeteiligung.....	12
4.2	Möglichkeiten zur Bürgerbeteiligung.....	12
5.	Kultur in Heidelberg	
5.1	Nutzung von Kulturangeboten in Heidelberg.....	14
5.2	Nutzung von Kulturangeboten außerhalb Heidelbergs.....	15
5.3	Informationsquellen über Kulturangebote in Heidelberg.....	17
5.4	Beurteilung des Heidelberger Kulturangebots.....	18
5.5	Besonderes Interesse im Bereich Kultur.....	20
5.6	Bestimmte Kulturangebote: Interesse und Zufriedenheit.....	21
5.7	Defizite beim Heidelberger Kulturangebot.....	24
5.8	Bevorzugte Tage bzw. Tageszeiten zur Nutzung von Kulturangeboten...25	
5.9	Künstler in Heidelberg.....	27
5.10	Bewerbung als UNESCO-Literaturstadt.....	27

6. Bücherkauf

6.1	Kauf von Büchern, Hörbüchern und eBooks.....	29
6.2	Vorteile des Bücherkaufs im Internet.....	30
6.3	Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität von Buchhandlungen	31

Anhang

Ergebnisse.....	37
Fragebogen	69

Vorbemerkung

Die Heidelberg-Studie 2014 wurde im Auftrag der Stadt Heidelberg von der Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH in Mannheim von 05. bis 10. November 2014 durchgeführt. Es handelt sich dabei um eine telefonische Umfrage unter 1.050 Befragten, die ihren Wohnsitz in Heidelberg haben. Es wurden Deutsche und deutschsprachige Ausländer ab 16 Jahren befragt.

Wie schon im letzten Jahr haben wir in der aktuellen Erhebung neben der üblichen Designgewichtung (nach Anzahl der Festnetznummern im Haushalt und nach Anzahl der Zielpersonen im Haushalt) eine Repräsentativ-Gewichtung (Anpassung der Strukturen der Stichprobe an die Strukturen der Grundgesamtheit) nach Alter, Geschlecht und auch nach Bildung durchgeführt. Mittels dieser sogenannten Bildungsgewichtung werden Personen mit einem formal niedrigen Bildungsgrad im erforderlichen Umfang hochgewichtet, Befragte mit einem Hochschulabschluss, die überdurchschnittlich häufig an Umfragen teilnehmen, werden dagegen entsprechend heruntergewichtet. Gerade bei Fragen, deren Beantwortung mit dem formalen Bildungsniveau der Befragten korreliert – wie z.B. bei dem Interesse für Politik – sind Vergleiche mit den Studien vor 2013, die keiner solchen Bildungsgewichtung unterzogen wurden, nur bis zu einem gewissen Grad sinnvoll. Wo es möglich ist, werden aber auch in dieser Studie Vergleiche mit den bis 2009 von der Universität Heidelberg und seit 2013 von der Forschungsgruppe Wahlen durchgeführten Umfragen gemacht, um die zum Teil schon in den 1990er-Jahren begonnenen Zeitreihen fortzuführen. Soweit in diesem Bericht Zahlen aus Untersuchungen vor 2013 wiedergegeben werden, werden diese aus den jeweiligen Publikationen entnommen.

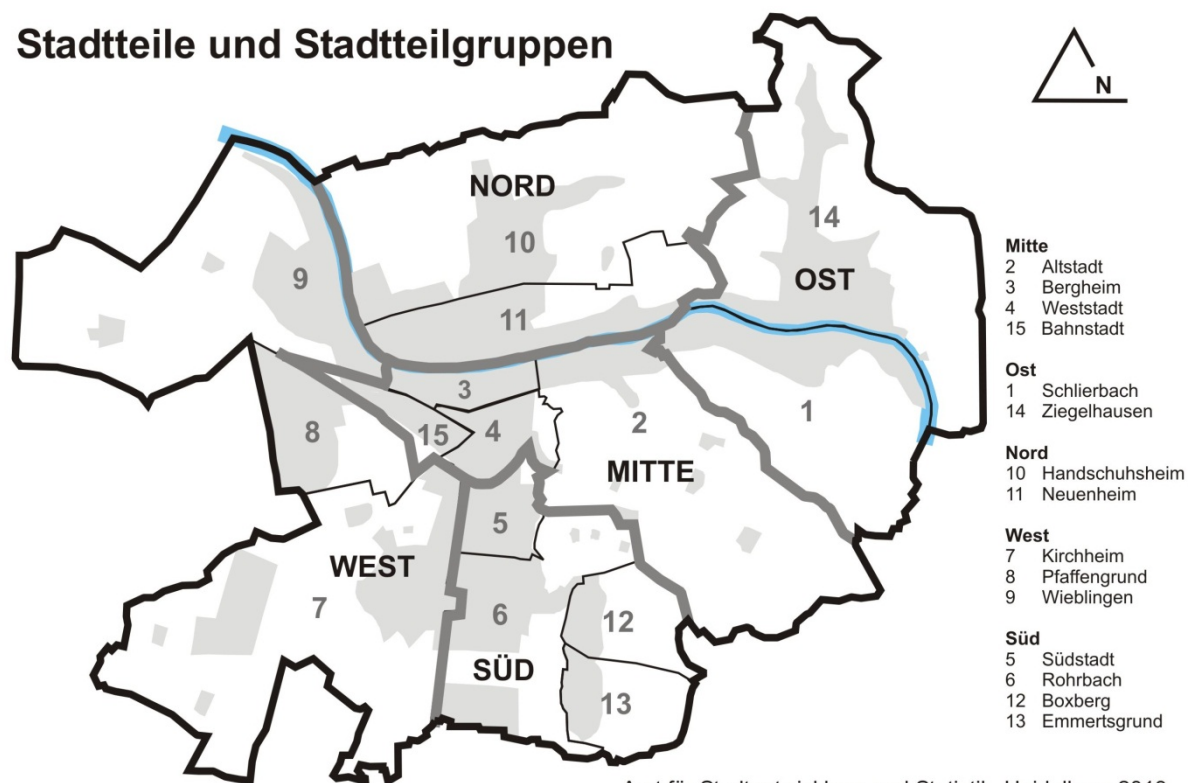
Die Umfrage ist repräsentativ für die Bewohner der Stadt Heidelberg ab 16 Jahren. Unter Berücksichtigung des Stichprobendesigns und des Gewichtungsmodells ergeben sich bei einem Stichprobenumfang von $n = 1.050$ folgende Vertrauensbereiche: Bei einem Anteilswert von 50% liegt der wahre Wert mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% zwischen 46,2% und 53,8%. Beträgt die Merkmalsausprägung 10%, so liegt der wahre Wert zwischen 7,7% und 12,3%.

Bei Gruppen mit weniger als 30 Befragten sollten die Verteilungen nur mit Vorsicht interpretiert werden. Deshalb werden auch nicht alle Heidelberger Stadtteile separat ausgewiesen: Bewohner im Emmertsgrund und auf dem Boxberg sowie in Schlierbach und Ziegelhausen wurden jeweils zu einem Gebiet zusammengefasst. Des Weiteren wurden die vier in der Bahnstadt erreichten Personen der Weststadt zugeordnet.

Bei einigen Themen wurden den Befragten vier Antwortausprägungen angeboten, zwei positive und zwei negative. Diese wurden einzeln ausgewiesen, zum Teil aber auch jeweils zu einer positiven und einer negativen Antwort zusammengefasst. Die addierten Einzelwerte entsprechen aus Gründen der Rundung nicht immer der als Summe ausgewiesenen Zahl.

Bei manchen Fragen war es außerdem möglich, mehr als eine Antwort zu geben, so dass die Summe der Antworten hier mehr als 100% beträgt.

Stadtteile und Stadtteilgruppen

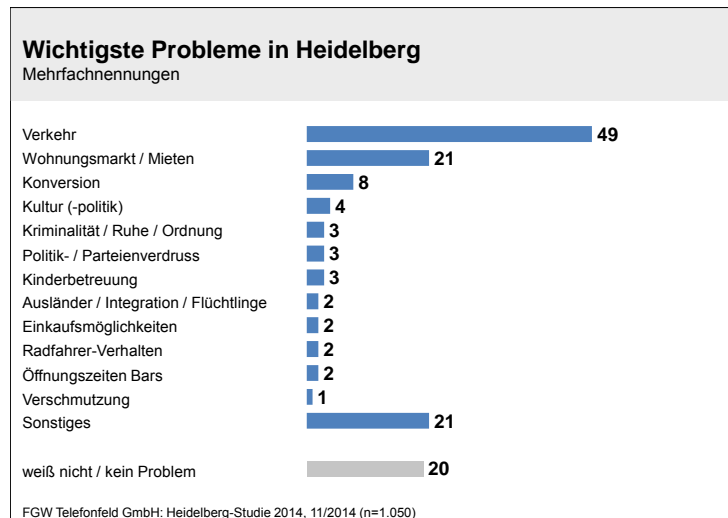


Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2013

1. Leben in Heidelberg

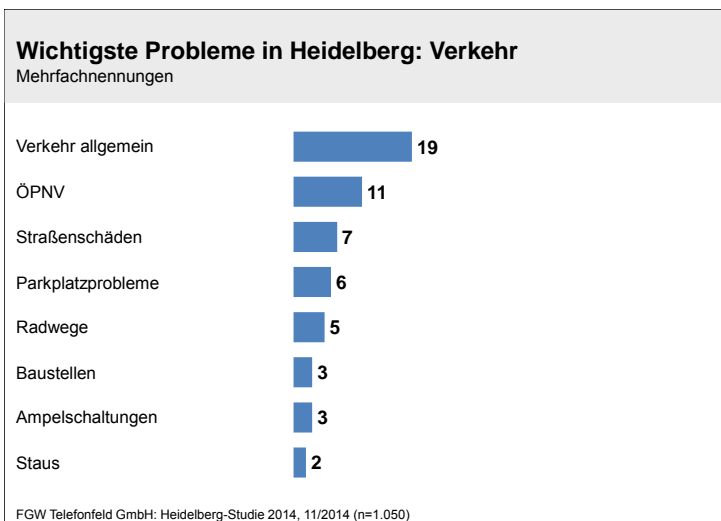
1.1 Die wichtigsten Probleme

Wie in früheren Jahren auch stellt das Thema Verkehr für die Heidelbergerinnen und Heidelberger das wichtigste Problem in der Stadt dar. Allerdings hat die Brisanz dieses Themas im Vergleich zum Vorjahr (59%) mit jetzt 49% der Nennungen etwas abgenommen. Die Befragten konnten bei der



ohne Antwortvorgaben gestellten Frage nach dem wichtigsten Problem – genau wie bei den vorigen Studien – bis zu zwei Themen nennen. Der Bereich Wohnungsmarkt und Mieten landet erneut auf Rang zwei der Problemagenda, allerdings ist auch hier die Zahl der Nennungen mit jetzt 21% gegenüber 2013 (29%) etwas zurückgegangen. Ähnlich wie zuletzt (6%) entfallen jetzt 8% auf Fragen zur Konversion, 4% nennen die Kultur bzw. Kulturpolitik als wichtigstes Problem in Heidelberg. Auf alle anderen Themenbereiche entfallen nur 3% der Nennungen oder weniger und damit gibt es bei diesen eher selten genannten Problemen kaum Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Neu ist, dass es das Thema „Radfahrer-Verhalten“ (2%) aktuell auf die Liste der wichtigsten Probleme geschafft hat. Verschiedene sonstige Probleme finden 21% wichtig, allerdings liegen die Einzelwerte hier jeweils unter 1%. 20% aller Befragten (2013: 16%) haben bei dieser Frage kein Problem genannt.

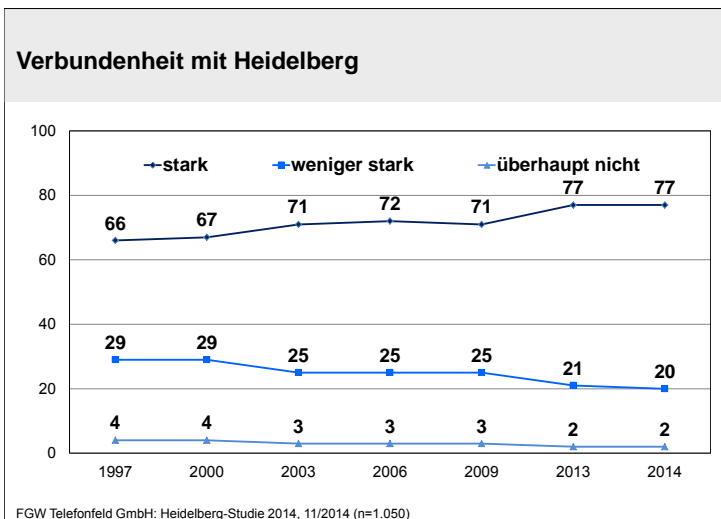
In allen Altersgruppen werden jeweils am häufigsten Angaben zum Thema „Verkehr“ gemacht, wenn auch die unter 30-Jährigen dies nicht ganz so oft als Problem sehen wie die älteren Befragten. Außerdem spielt für die Befragten in den Stadtteilgruppen Ost, Nord und West die Verkehrsproblematik eine deutlich wichtigere Rolle als für die aus dem Süden oder der Mitte Heidelbergs. Fragen zum Wohnungsmarkt und zur Entwicklung der Mietpreise werden in allen Altersgruppen als zweitwichtigstes Problem Heidelbergs eingestuft, relativ häufig wird es jedoch von den 30- bis 49-Jährigen sowie von jenen Befragten, die Kinder bis 12 Jahre haben, genannt.



Betrachtet man die verschiedenen Nennungen, die zum Thema „Verkehr“ zusammengefasst wurden, noch einmal im Einzelnen, gibt es gegenüber 2013 eine auffällige Veränderung: Die vor einem Jahr mit 18% hier am zweithäufigsten genannten Baustellen halten jetzt lediglich noch 3% der Hei-

delberger für das wichtigste Problem in der Stadt. Alle anderen Verkehrsthemen werden im Vergleich zur letzten Studie etwa ähnlich oft genannt: Mit 19% liegen Nennungen zum „Verkehr allgemein“ vorn, es folgt mit Abstand der ÖPNV (11%), dahinter kommen Straßenschäden (7%), Parkplatzprobleme (6%), Radwege (5%), Baustellen (3%), Ampelschaltungen (3%) und Staus (2%).

1.2 Verbundenheit mit Heidelberg

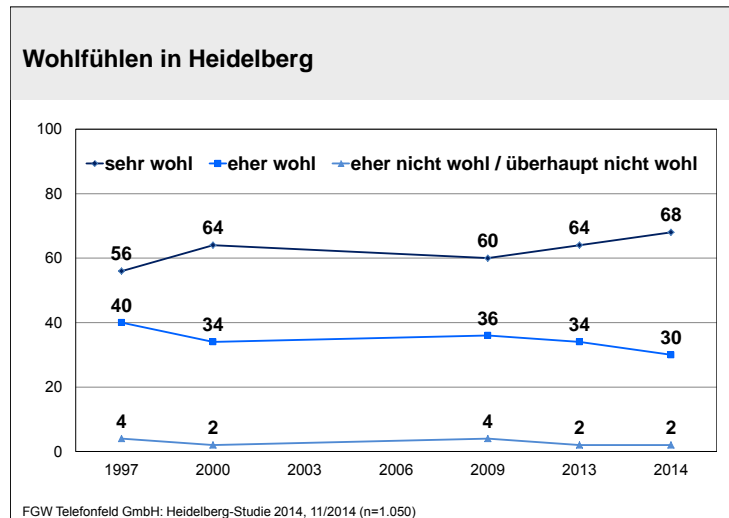


Ganz genau wie im Vorjahr sagen auch jetzt wieder 77% der Heidelbergerinnen und Heidelberger, sie würden sich mit der Stadt stark verbunden fühlen, 20% empfinden eine weniger starke und 2% gar keine Verbundenheit mit Heidelberg. Mit zunehmendem Lebensalter steigt die persönliche

Verbundenheit an: Von den unter 30-Jährigen sprechen 63% von einer starken Verbundenheit, bei den über 60-Jährigen sind es 85%. Des Weiteren hängt das Heimatgefühl natürlich auch von der Wohndauer ab: Diejenigen, die bis zu zehn Jahre hier leben, fühlen sich seltener stark verbunden (55%) als z.B. jene, die schon mehr als zwanzig Jahre in der Stadt wohnen (86%) oder diejenigen, die von Geburt an in Heidelberg leben (91%).

1.3 Wohlfühlen in Heidelberg

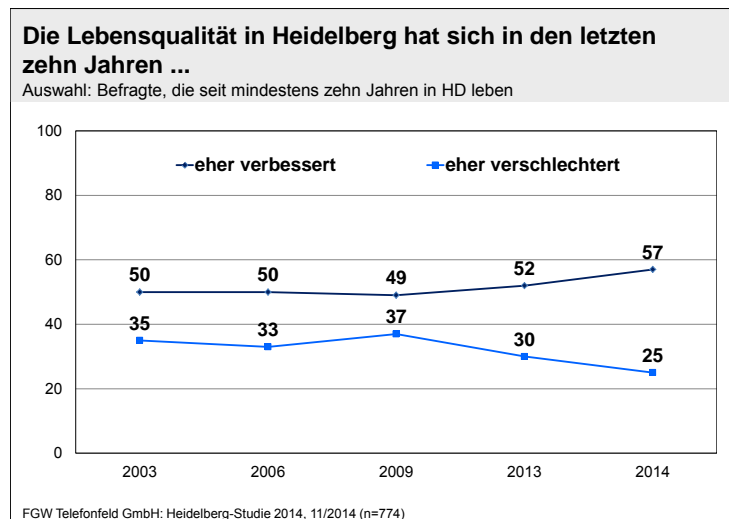
Wie in den letzten Jahren haben sich die Befragten aktuell auch zu ihrem Lebensgefühl in Heidelberg geäußert: 68% fühlen sich in der Stadt sehr wohl, weitere 30% geben an, sich eher wohl zu fühlen. Nur 2% fühlen sich hier eher nicht wohl, niemand sagt, es würde ihm in Heidelberg gar



nicht gefallen. Bei der Beantwortung dieser Frage gibt es zwischen den Altersgruppen, fasst man die beiden Antwortmöglichkeiten „sehr wohl“ und „eher wohl“ zusammen, keinerlei Unterschiede. Auch Männer und Frauen stimmen hier vollständig überein, die Wohndauer der Befragten spielt ebenfalls keine Rolle.

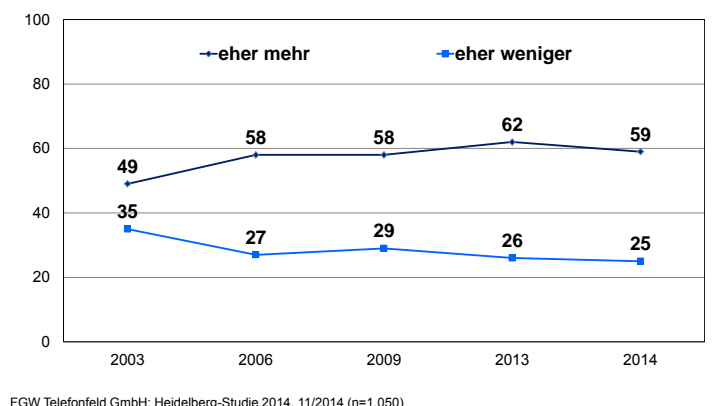
1.4 Lebensqualität: Rückblick und Erwartung

Noch etwas positiver als in der Vergangenheit bewerten die Befragten darüber hinaus die Lebensqualität in der Stadt: 57% (2013: 52%) derjenigen, die seit mindestens zehn Jahren in Heidelberg leben, sind jetzt der Meinung, dass sich die Lebensqualität in den letzten zehn Jahren



eher verbessert hat, nur noch 25% (2013: 30%) finden, sie habe sich eher verschlechtert. 18% wollten dies nicht beurteilen (2013: 18%). Eine Zunahme an Lebensqualität wird am häufigsten von den unter 30-Jährigen (75%) festgestellt, am kritischsten äußern sich die 40- bis 49-Jährigen (46%) – das hatte im letzten Jahr auch schon so ausgesehen.

Die Lebensqualität in Heidelberg wird in den nächsten zehn Jahren ...



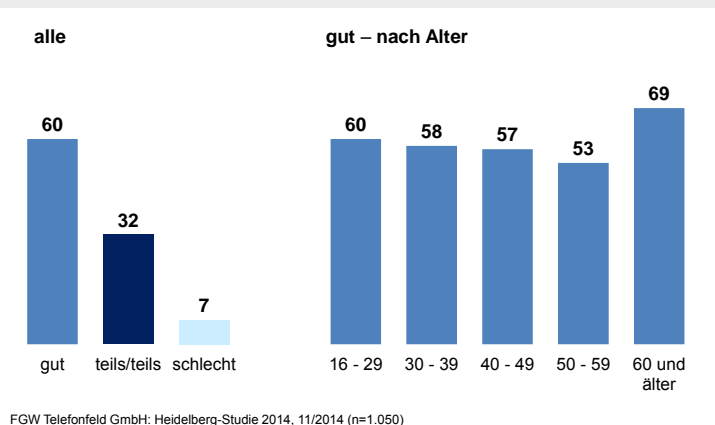
Des Weiteren geht eine Mehrheit von 59% aller Befragten (2013: 62%) – also egal, ob man weniger als zehn Jahre oder schon länger in der Stadt wohnt – davon aus, dass die Lebensqualität in Heidelberg in den nächsten zehn Jahren zunehmen wird, 25% befürchten, dass die Stadt in Zukunft

weniger Lebensqualität bieten wird (2013: 26%). 16% haben dazu keine Meinung (2013: 12%). Besonders optimistisch äußern sich die unter 40-Jährigen (eher mehr: 75% bzw. 71%), circa 50% sind es dagegen jeweils nur in den Altersgruppen der über 40-Jährigen.

1.5 Persönliche wirtschaftliche Lage

Geht es um die persönliche wirtschaftliche Lage der Befragten, gibt es zum einen kaum Unterschiede zum letzten Jahr und zum anderen antworten die Heidelberger hier ganz ähnlich wie die Bundesbürger insgesamt, die dazu regelmäßig im Politbarometer der Forschungsgruppe Wahlen befragt werden. 60% der ab 16-jährigen Heidelbergerinnen und Heidelberger bezeichnen ihre persönliche finanzielle Situation als gut (2013: 58%), 32% sagen, es gehe ihnen in dieser Hinsicht teils gut, teils schlecht (2013: 32%), 7% leben in schlechten ökonomischen Verhältnissen (2013: 9%).

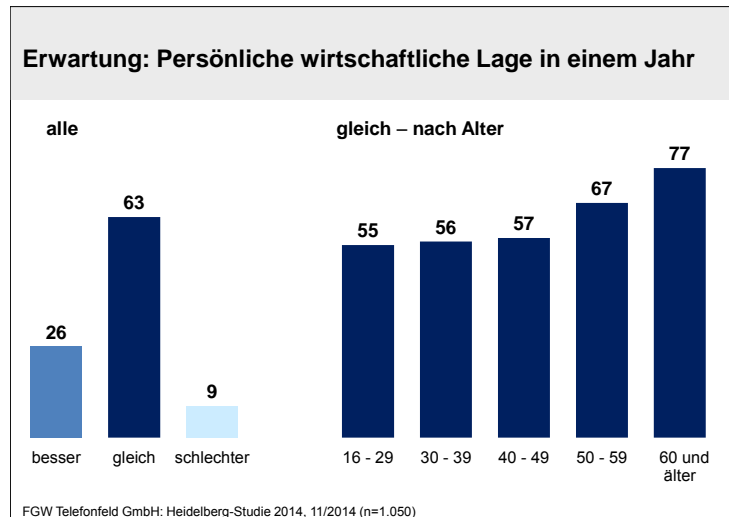
Persönliche wirtschaftliche Lage



In allen Altersgruppen wird die persönliche wirtschaftliche Lage jeweils von einer Mehrheit als gut bewertet, bei den über 60-Jährigen sind es mit 69% vergleichsweise am meisten. Und während es zwischen Befragten mit einem Hauptschulabschluss (54%), mitt-

lerer Reife (57%) und Abitur (56%) so gut wie keine Unterschiede gibt, sind es bei den Hochschulabsolventen mit 71% deutlich mehr, die sagen, sie seien in einer guten finanziellen Lage. Darüber hinaus geht es nach eigenen Angaben 67% der männlichen, aber nur 54% der weiblichen Befragten finanziell gut.

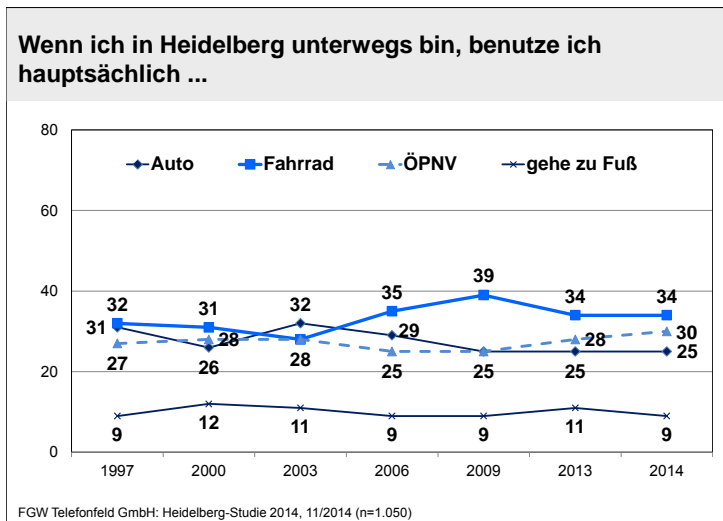
Fast zwei Drittel der Bürgerinnen und Bürger (63%) erwarten, genau wie 2013, keine Veränderung ihrer wirtschaftlichen Lage, 26% rechnen damit, dass es ihnen in einem Jahr finanziell besser gehen wird (2013: 24%). 9% befürchten, dass sie dann finanziell schlechter dastehen werden



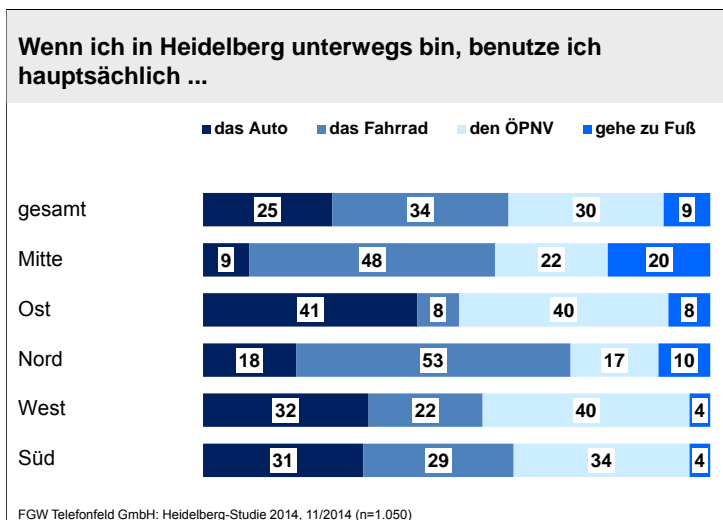
(2013: 11%). In allen Altersgruppen geht eine Mehrheit davon aus, dass sich bei ihnen finanziell in naher Zukunft nicht viel ändern wird, aber jüngere Befragte sagen tendenziell häufiger als ältere, dass sie mit einer positiven Entwicklung rechnen.

2. Verkehrsmittel in Heidelberg

2.1 Hauptverkehrsmittel in Heidelberg



Im Vergleich zum letzten Jahr hat sich an der Verkehrsmittelwahl der Heidelbergerinnen und Heidelberger praktisch nichts verändert. 34% geben weiterhin an, dass sie hauptsächlich das Fahrrad benutzen, wenn sie in Heidelberg unterwegs sind, 30% sind meist mit dem öffentlichen Nahverkehr unterwegs, 25% fahren in Heidelberg vorwiegend mit dem Auto und 9% gehen zu Fuß.



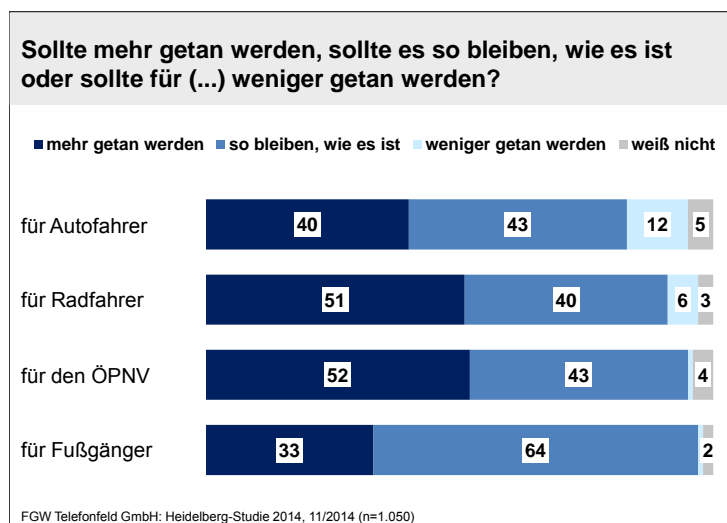
Je nach Stadtteil bzw. Stadtteilgruppe sieht die Verkehrsmittelwahl der Befragten unterschiedlich aus: Jeweils rund die Hälfte der Bewohner des Gebietes „Mitte“ (48%), also der Altstadt, Bergheims, der Weststadt und der Bahnstadt sowie die aus dem „Norden“ (53%), also aus Handschuhsheim und Neuenheim, bewegen sich innerhalb von Heidelberg hauptsächlich mit dem Rad fort. Dagegen spielt das Fahrrad bei den Bewohnern im Osten, also in Ziegelhausen und Schlierbach (8%), nur eine geringe Rolle, dafür fahren sie überdurchschnittlich häufig mit dem Auto (41%) oder dem ÖPNV (40%). Betrachtet man hier die Stadtteile im Quervergleich noch einmal genauer, gibt es die meisten Fahrradfahrer in Neuenheim (59%), in der Südstadt (56%) und in der Weststadt oder Bahnstadt (54%). Auf dem Boxberg und im Emmertsgrund (50%) sowie in Schlierbach und Ziegelhausen (41%) wohnen besonders viele Befragte, die innerhalb von Heidelberg hauptsächlich mit dem Auto fahren. Der ÖPNV wird von den Wieblingern (55%), aber auch von den Bewohnern von Emmertsgrund

und Boxberg (40%) oder Schlierbach und Ziegelhausen (40%) auffallend häufig genutzt. Besonders viele Fußgänger gibt es erwartungsgemäß unter den Altstadt-Bewohnern (33%).

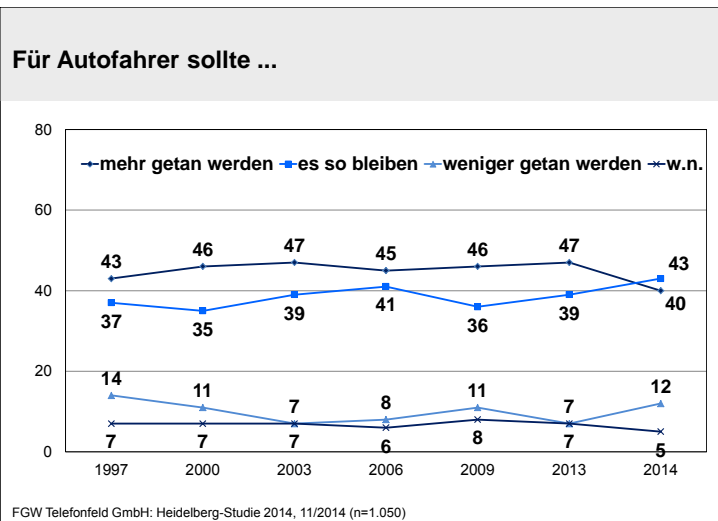
Neben der eigenen Wohnlage beeinflusst natürlich auch das Alter der Befragten die Wahl des Verkehrsmittels: Bei allen unter 60-Jährigen ist das Fahrrad das Hauptfortbewegungsmittel, bei den über 60-Jährigen liegen dagegen Bus und Bahn vorn.

2.2 Mehr oder weniger tun für die jeweiligen Verkehrsmittel

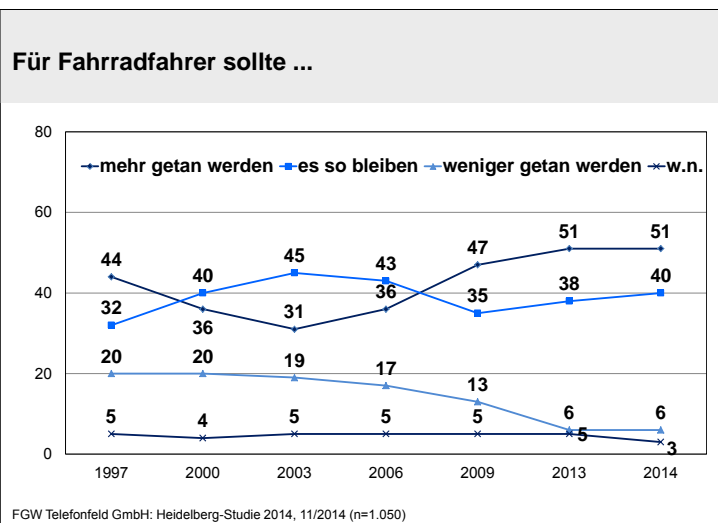
Des Weiteren wurden die Befragten wieder um ihre Meinung zur zukünftigen Unterstützung der verschiedenen Verkehrsteilnehmer bzw. Verkehrsmittel gebeten: In Sachen Autofahrer meinen 40% der Bürgerinnen und Bürger, dass für diese in Zukunft in Heidelberg mehr getan werden



sollte, 43% finden, es sollte sich da nicht viel ändern, nur 12% sind dafür, dass die Autofahrer weniger unterstützt werden sollten, 5% antworten mit „weiß nicht“. Eine klare Mehrheit (51%) spricht sich in Bezug auf die Radfahrer für eine stärkere Förderung aus. 40% sind auch in diesem Fall dafür, dass alles so bleiben sollte, wie es im Moment ist (weniger: 6%; weiß nicht: 3%). Beim ÖPNV ist ebenfalls eine Mehrheit von 52% dafür, dass hier mehr getan werden sollte, 43% sind für einen Status quo (weniger: 1%; weiß nicht: 4%). Geht es schließlich um die Fußgänger in Heidelberg, so meinen 33%, für diese sollte in Zukunft mehr geleistet werden, 64% sind der Meinung, die aktuelle Lage für die Fußgänger soll so bleiben, wie sie ist (weniger: 1%, weiß nicht: 2%).



Betrachtet man die Meinungen zur Förderung der Autofahrer und der Radfahrer im Zeitverlauf, zeigen sich folgende Entwicklungen: Nahezu unverändert ist über die Jahre die Einstellung der Heidelberger, was die Unterstützung der Autofahrer angeht. Zwar liegt die Zahl jener, die sich dafür aussprechen, dass mehr getan werden sollte (40%), jetzt erstmals unter der, die gegen Veränderungen sind (43%), allerdings sollten diese Werte aufgrund des statistischen Fehlerbereichs, den es bei allen Umfragen gibt, nicht überbewertet werden.



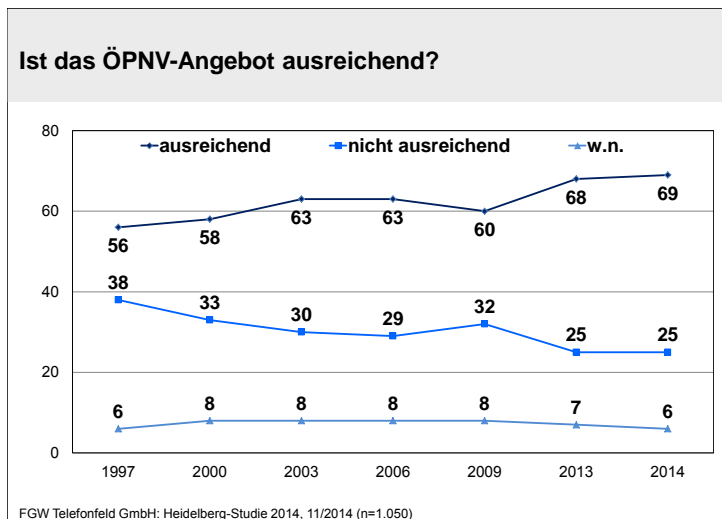
Klare Veränderungen sind indes bei den Ansichten zur Förderung des Radverkehrs in den letzten Jahren erkennbar: Nach einem Rückgang von 1997 bis 2003 ist seither die Zahl jener angestiegen – bzw. hat sich jetzt stabilisiert –, die dafür plädieren, dass für das Radfahren in Heidelberg mehr getan werden sollte (51%). Und während die Anzahl von Befragten etwas schwankte, die meinen, bei der Förderung der Radfahrer sollte alles so bleiben wie bisher, sind über die Jahre deutlich weniger Befragte dafür, dass für den Radverkehr in der Stadt weniger getan werden sollte (6%). Gegenüber dem Vorjahr sind die Meinungen aber vor allem von Kontinuität geprägt.

Die Frage nach dem öffentlichen Nahverkehr und den Fußgängern wurde erstmals im Jahr 2013 in dieser Form gestellt, so dass darüber noch keine Erkenntnisse vorliegen, was die Entwicklung über einen längeren Zeitraum angeht. Im Vergleich zum Vorjahr (2013: 55%) sagen beim ÖPNV jetzt (52%) fast genauso

viele Befragte, dass dafür mehr getan werden sollte, bezüglich der Fußgänger ist dagegen die Zahl jener, die meinen, hier müsste es eine stärkere Förderung geben, geringfügig von 26% (2013) auf 33% angestiegen.

2.3 ÖPNV-Angebot ausreichend?

Eine insgesamt positive Entwicklung gibt es aus Sicht der Befragten beim öffentlichen Nahverkehr in Heidelberg. Hielten 1997 nur 56% der Bürgerinnen und Bürger das ÖPNV-Angebot in der Stadt für ausreichend, so teilen inzwischen 69% diese Meinung. Umgekehrt haben vor 17 Jahren 38% der Befragten gesagt, dass es Defizite beim Bus- und Bahnverkehr in Heidelberg gibt, diese Zahl ist inzwischen bzw. seit 2013 auf 25% gesunken. 6% machen dazu – ähnlich wie zuvor – keine Angabe.

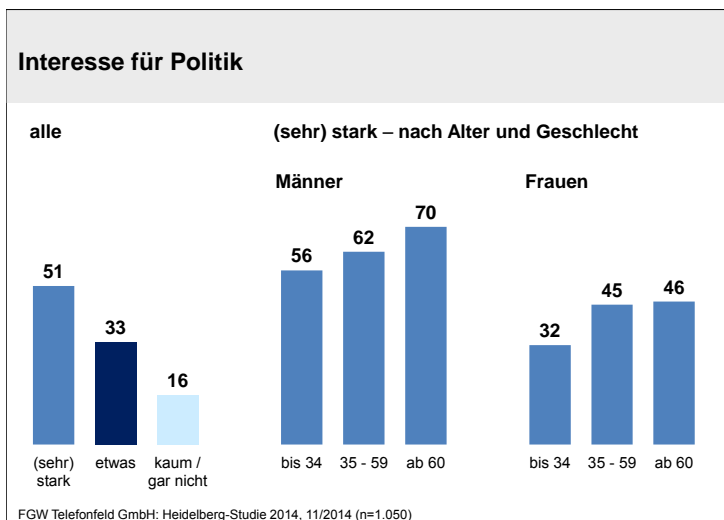


Umgekehrt haben vor 17 Jahren 38% der Befragten gesagt, dass es Defizite beim Bus- und Bahnverkehr in Heidelberg gibt, diese Zahl ist inzwischen bzw. seit 2013 auf 25% gesunken. 6% machen dazu – ähnlich wie zuvor – keine Angabe.

Von jenen Befragten, die in der Stadt hauptsächlich mit dem öffentlichen Nahverkehr unterwegs sind, halten das ÖPNV-Angebot 74% für ausreichend (nicht ausreichend: 25%). Ähnlich bewerten dies hauptsächlich Autofahrer (71%) und Fußgänger (79%). Etwas kritischer, wenn auch mehrheitlich positiv (61%), äußern sich jene, die sich innerhalb Heidelbergs hauptsächlich mit dem Rad fortbewegen.

3. Politik in Heidelberg

3.1 Interesse für Politik



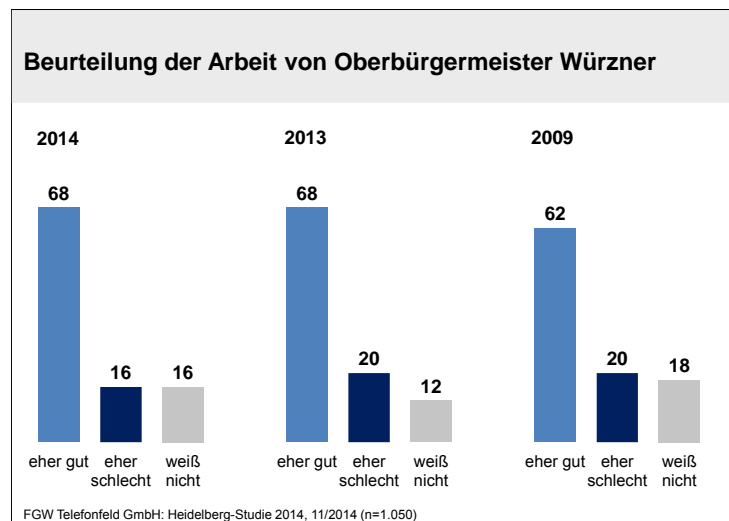
Rund die Hälfte der Befragten gibt an (51%; 2013: 49%), sich sehr stark oder stark für Politik zu interessieren, 33% haben am politischen Geschehen etwas Interesse (2013: 36%), 16% interessieren sich wenig bis gar nicht dafür (2013: 15%). Gegenüber dem Vorjahr hat sich also ins-

gesamt so gut wie nichts geändert. Auch der bereits 2013 festgestellte Befund, dass sich Männer stärker für Politik interessieren als Frauen und Ältere mehr als Jüngere, bestätigt sich bei der aktuellen Umfrage. Allerdings gelten hier auch die im letzten Bericht bereits erwähnten Einschränkungen, dass bei einem Thema wie dem Politikinteresse die sogenannte „soziale Erwünschtheit“ eine Rolle spielt, dass also die Befragten allgemein und die Männer im Besonderen häufiger denken, es würde von ihnen und ihrer Rolle erwartet, sich für Politik zu interessieren und sie dementsprechend antworten. Neben dem Alter und Geschlecht hängt das Interesse für Politik stark von der formalen Bildung der Befragten ab: Von den Befragten mit Hauptschulabschluss geben 31% an, sich (sehr) stark für Politik zu interessieren, 48% bzw. 49% sind es bei denen mit mittlerer Reife oder Abitur und 66% bei den Hochschulabsolventen.

3.2 Beurteilung von Oberbürgermeister Eckart Würzner

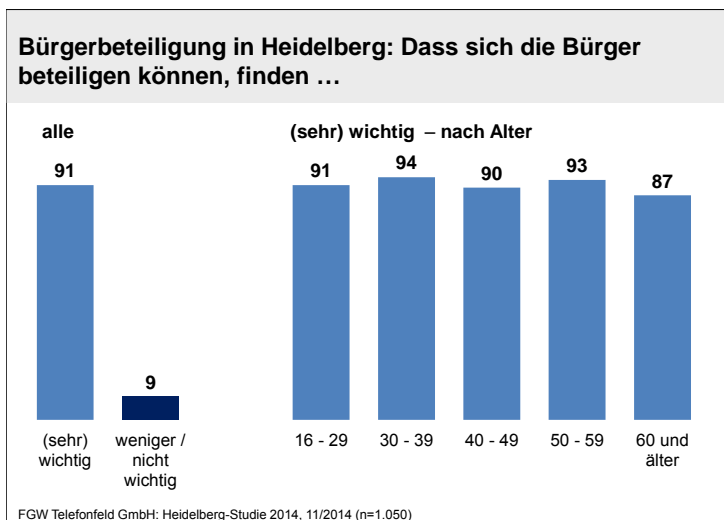
Mehr als zwei Drittel der Heidelbergerinnen und Heidelberger (68%) finden, dass Oberbürgermeister Eckart Würzner seine Sache als Stadtoberhaupt eher gut macht, 16% teilen diese Meinung nicht und weitere 16% erlauben sich hier kein Urteil. Damit hat sich im Vergleich zu 2013 – und einer dazwischen liegenden Oberbürgermeisterwahl – kaum etwas verändert. Je älter die Befragten sind, desto positiver fällt die Bewertung des OBs aus und desto seltener antworten die Befragten mit „weiß nicht“. Am häufigsten stellen jene Befragten Eckart Würzner für seine Arbeit ein gutes Zeugnis aus (81%), die politisch der CDU nahestehen. Aber auch jene Heidelberger, denen von den Parteien in Deutschland die SPD oder die AfD am besten gefällt, bewerten den Oberbürgermeister mit großer

Mehrheit positiv (76% bzw. 73%). Etwas verhaltener äußern sich hier diejenigen, die für die Grünen (58%) oder die Linke (53%) die größte Sympathie hegen. Von jenen Befragten, die keine Parteipräferenz haben, benoten 61% die Arbeit Eckart Würzners eher gut.



4. Bürgerbeteiligung in Heidelberg

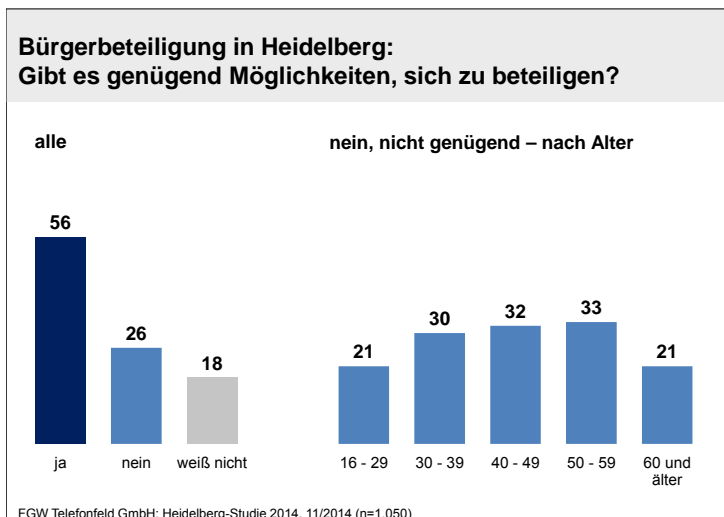
4.1 Beurteilung der Bürgerbeteiligung



Praktisch ganz genau wie im letzten Jahr beurteilen die Befragten die Bürgerbeteiligung in Heidelberg: Die große Mehrheit von 91% sagt (2013: 92%), dass sie es sehr wichtig oder wichtig findet, dass die Stadt den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit bietet, sich an den Planungen und

Vorhaben der Stadt auf verschiedenen Wegen zu beteiligen. Lediglich 9% finden dies weniger oder überhaupt nicht wichtig (2013: 7%). Zwischen den verschiedenen Altersgruppen besteht darüber große Einigkeit, auch Männer und Frauen bewerten dies fast gleich, des Weiteren spielt die formale Bildung bei der Beurteilung dieser Frage so gut wie keine Rolle.

4.2 Möglichkeiten zur Bürgerbeteiligung



Darüber hinaus wurden die Heidelbergerinnen und Heidelberger wie im Vorjahr zu den Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung in der Stadt befragt: Auch hier fallen die Antworten fast gleich wie 2013 aus: 56% meinen, es gebe genügend Möglichkeiten, sich an wichtigen Vorhaben der Stadt zu

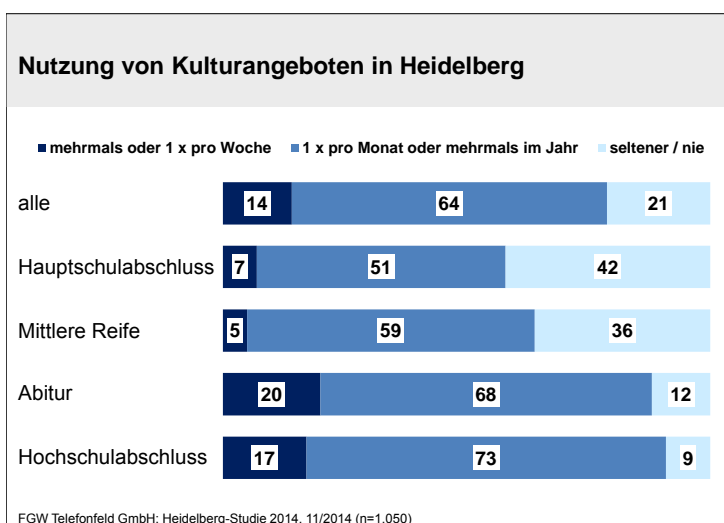
beteiligen (2013: 53%), 26% halten diese für nicht ausreichend (2013: 30%), 18% trauen sich hier kein Urteil zu (2013: 17%). Während sich im letzten Jahr die 50- bis 59-Jährigen hier überdurchschnittlich kritisch geäußert hatten (2013: nicht genügend 42%), sticht bei dieser Erhebung keine Altersgruppe besonders heraus: Die Jüngsten und die Ältesten sagen etwas seltener als die anderen „nicht

genügend“, gleichzeitig sind dies aber die Gruppen, die sich bei der Beantwortung dieser Frage recht häufig kein Urteil erlauben. Von ausreichenden Beteiligungsmöglichkeiten gehen jetzt zwischen 52% und 60% der Befragten je nach Alter aus (2013: 47% bis 56%). Die Bewohner der Stadtteilgruppe Nord (Handschuhsheim und Neuenheim) bewerten die Partizipationsmöglichkeiten – wie schon im letzten Jahr – nicht ganz so positiv (49%; 2013: 46%) wie die anderen Heidelberger.

5. Kultur in Heidelberg

5.1 Nutzung von Kulturangeboten in Heidelberg

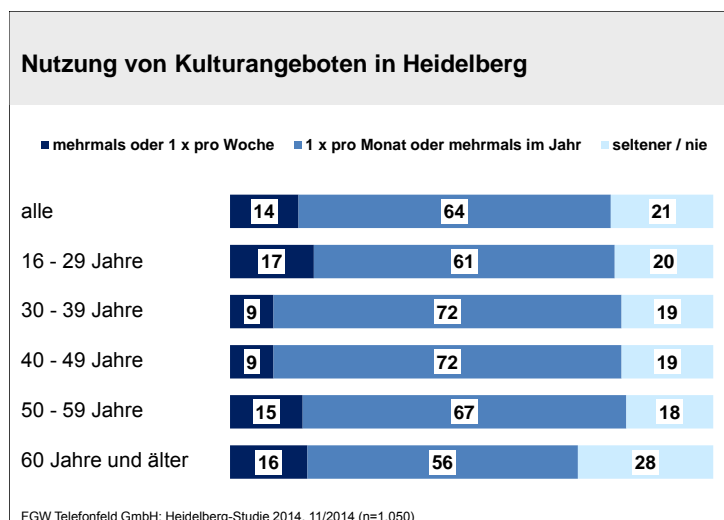
Die Mehrheit aller Heidelbergerinnen und Heidelberger (zusammen 64%) nutzt das Kulturangebot in der Stadt ungefähr einmal im Monat (29%) oder mehrmals im Jahr (36%). Insgesamt 21% nehmen die verschiedenen Angebote im Bereich von Literatur, Kunst, Musik, Tanz, Film und Ähnlichem nur etwa einmal im Jahr (9%) oder praktisch gar nicht wahr (nie / kein Interesse: 12%), 14% machen dagegen einmal pro Woche (11%) oder sogar mehrmals pro Woche (2%) Gebrauch vom Heidelberger Kulturangebot.



Die Nutzung der verschiedenen Veranstaltungen und Angebote im Bereich Kultur hängt stark vom formalen Bildungsniveau der Befragten ab. Das heißt, je höher der Bildungsgrad ist, desto stärker fällt tendenziell das Interesse an Kultur aus: Während von den Befragten, die über einen

Hauptschulabschluss verfügen, 42% angeben, höchstens einmal im Jahr etwas zu unternehmen, was in den Bereich Kultur fällt, sind dies bei Befragten, die einen Hochschulabschluss haben, lediglich 9%. Und während rund drei Viertel aller Befragten mit Uniabschluss (73%) mehrmals im Jahr bzw. einmal im Monat ein Kulturangebot wahrnehmen, tun dies von den Hauptschulabsolventen nur 51%. Ein jeweils ähnliches Verhalten zeigen bei der Nutzung des kulturellen Angebots Befragte mit Hauptschulabschluss und mittlerer Reife einerseits sowie jene mit Abitur und Hochschulabschluss andererseits.

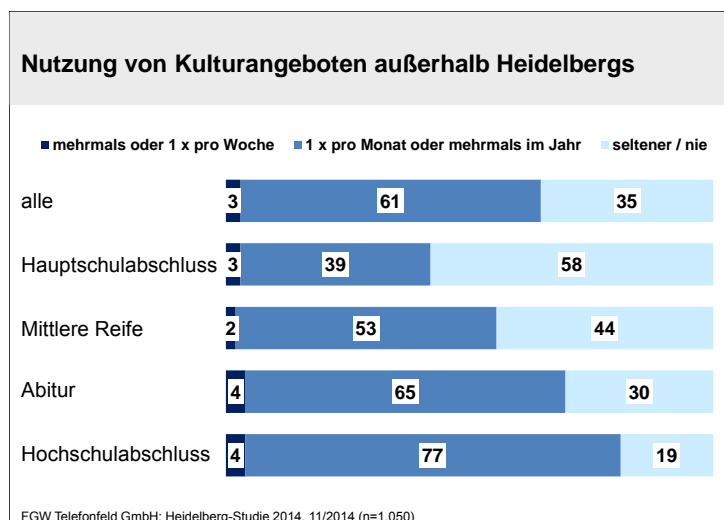
Von eher geringerer Bedeutung ist in diesem Zusammenhang insgesamt das Alter der Befragten, mit einer Ausnahme: Bei den über 60-Jährigen, von denen mehr als die Hälfte sogar über 70 Jahre alt ist, gibt es mit 28% eine vergleichsweise größere Gruppe, die sehr selten eine Kultur-



veranstaltung besucht, was vermutlich weniger mit Desinteresse als z.B. mit mangelnder Mobilität zu tun hat. Zwischen Männern und Frauen gibt es gar keinen Unterschied.

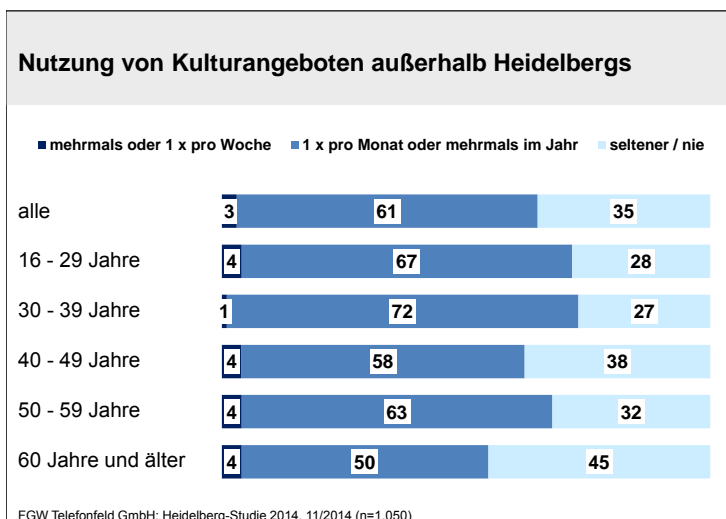
5.2 Nutzung von Kulturangeboten außerhalb Heidelbergs

61% aller Heidelberger und Heidelbergerinnen nehmen einmal im Monat oder mehrmals im Jahr auch ein Kulturangebot außerhalb der Stadt wahr, und damit entspricht dies insgesamt ungefähr der Zahl derjenigen, die innerhalb Heidelbergs Kulturveranstaltungen nutzen. Allerdings gibt es im



Vergleich zu der innerstädtischen Nutzung hier kleine Unterschiede, denn lediglich 18% besuchen circa einmal im Monat eine Veranstaltung anderswo (in Heidelberg: 29%), 43% tun das dagegen mehrmals im Jahr (in Heidelberg: 36%). Unterschiede gibt es auch, was die häufigere bzw. seltenere Nutzung anbelangt: Lediglich 3% aller Befragten geben an, einmal oder mehrmals pro Woche außerhalb von Heidelberg eine Veranstaltung zu besuchen, dagegen sagen 35%, dass sie dies höchstens einmal pro Jahr oder seltener tun. Hinsichtlich des formalen Bildungsniveaus der Befragten zeigen sich bei der Nutzung von Kulturangeboten außerhalb Heidelbergs ganz ähnliche Unterschiede wie bei der Nutzung inner-

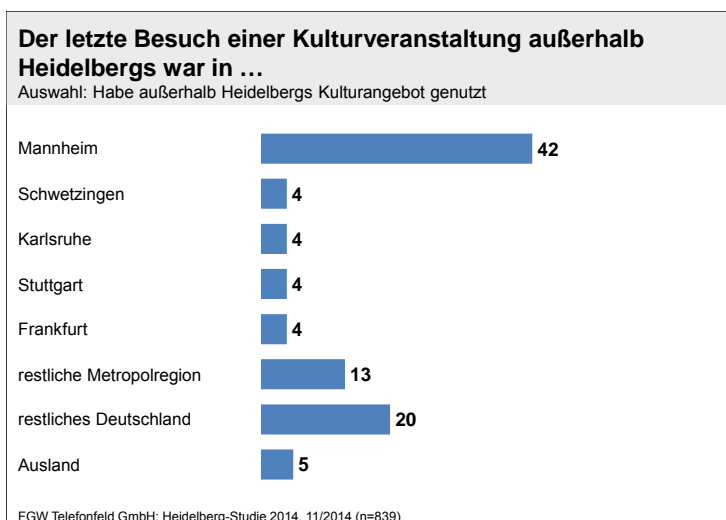
halb der Stadtgrenzen: Während 58% der Hauptschulabsolventen und 44% der Befragten mit mittlerem Bildungsabschluss maximal einmal pro Jahr ein Kulturangebot außerhalb Heidelbergs wahrnehmen, geben dies nur 30% der Befragten mit Abitur und 19% derjenigen mit Hochschulabschluss an. Umgekehrt liegt die Zahl der „Mehr-mals-im-Jahr-Nutzer“ bei den Hauptschulabsolventen nur bei 39% und steigt dann auf 77% bei jenen mit Uniabschluss an.



Betrachtet man das Alter der Befragten, gibt es bei der Nutzung außerhalb der Stadt mehr Unterschiede als bei der innerhalb Heidelbergs. Etwas häufiger als von den älteren Befragten werden Angebote außerhalb der Stadt von Befragten zwischen 16 und 39 Jahren genutzt. Außer-

dem gibt fast jeder Zweite (45%) der ab 60-Jährigen an, höchstens einmal im Jahr oder seltener ein kulturelles Angebot zu nutzen oder eine Kulturveranstaltung zu besuchen, die nicht in Heidelberg stattfindet.

Der letzte Besuch einer Kulturveranstaltung außerhalb Heidelbergs führte 42% der Bürgerinnen und Bürger, die überhaupt ein Kulturangebot jenseits der Stadtgrenzen wahrgenommen haben, nach Mannheim. Nach Schwetzingen, Karlsruhe, Stuttgart und Frankfurt sind jeweils 4% gefahren, 13% nutzten ein Angebot in einer der Städte und Gemeinden der Metropolregion (nicht Schwetzingen oder Mannheim), 20% besuchten eine Veranstaltung in anderen deutschen Städten, 5% nahmen zuletzt ein Kulturangebot im Aus-

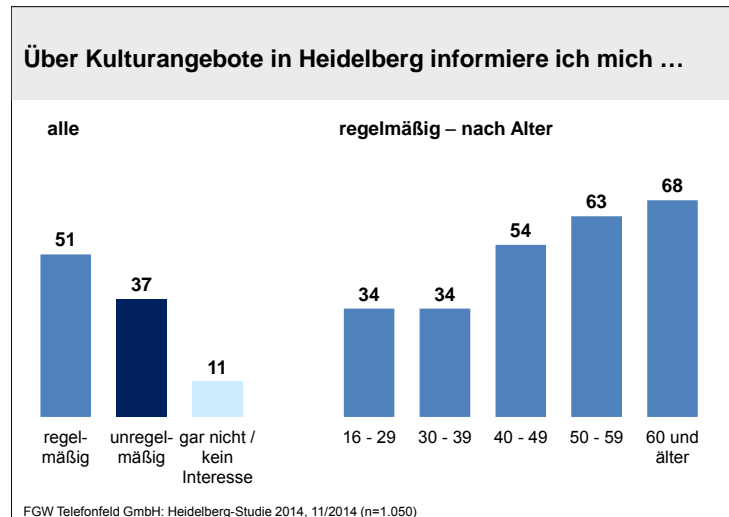


land wahr. In allen Alters- und Bildungsgruppen liegt Mannheim als Veranstal-

tungsort auf Platz eins. Leichte Unterschiede gibt es zwischen Männern und Frauen: Während von den männlichen Befragten 46% zuletzt in Mannheim ein Kulturangebot genutzt haben, waren es bei den Frauen nur 38%; umgekehrt haben nur 17% der Männer, aber 24% der Frauen im restlichen Deutschland zuletzt eine Kulturveranstaltung besucht.

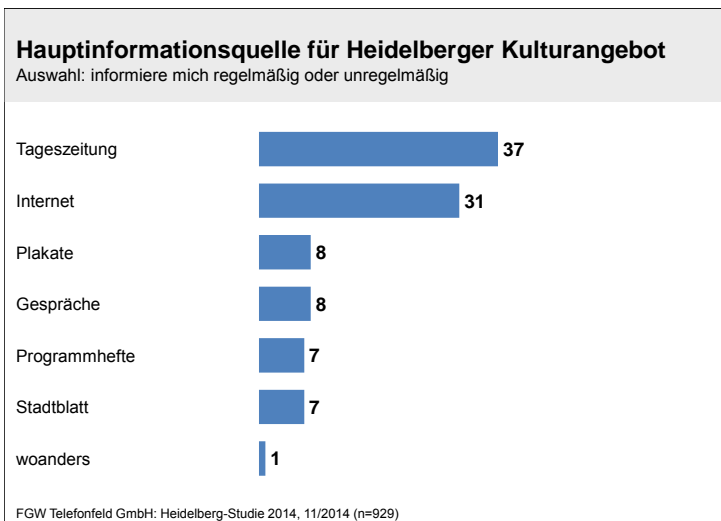
5.3 Informationsquellen über Kulturangebote in Heidelberg

Rund die Hälfte aller Befragten (51%) gibt an, sich regelmäßig über das Heidelberger Kulturangebot zu informieren, 37% informieren sich unregelmäßig und 11% gar nicht. Deutliche Unterschiede zeigen sich hier, was das Alter der Befragten anbelangt: Von den jüngeren Befragten infor-



miert sich lediglich etwa ein Drittel kontinuierlich, von den 40- bis 49-Jährigen tun dies 54%, von den über 50-Jährigen sind es rund zwei Drittel. Diese starken Unterschiede dürften vor allem damit zusammenhängen, dass ältere Befragte wesentlich häufiger eine lokale Tageszeitung lesen als jüngere, wie aus der Vorjahresstudie bekannt ist. Darüber hinaus geben 58% der Frauen, aber nur 44% der Männer an, sich über das Heidelberger Kulturangebot stets auf dem Laufenden zu halten. Eher gering fallen bei dieser Frage die Unterschiede je nach formaler Bildung aus (49% Hauptschulabschluss; 57% Uniabschluss), was wiederum bestätigt, dass das Alter hier einer der entscheidenden Faktoren ist. Des Weiteren zeigt sich, wenig überraschend, dass „häufige Kulturnutzer“ (mehrmals oder einmal pro Woche) sich öfter regelmäßig informieren (79%) als „mittlere“ (53%) (einmal im Monat oder mehrmals im Jahr) oder „seltene Kulturnutzer“ (26%) (einmal im Jahr oder seltener).

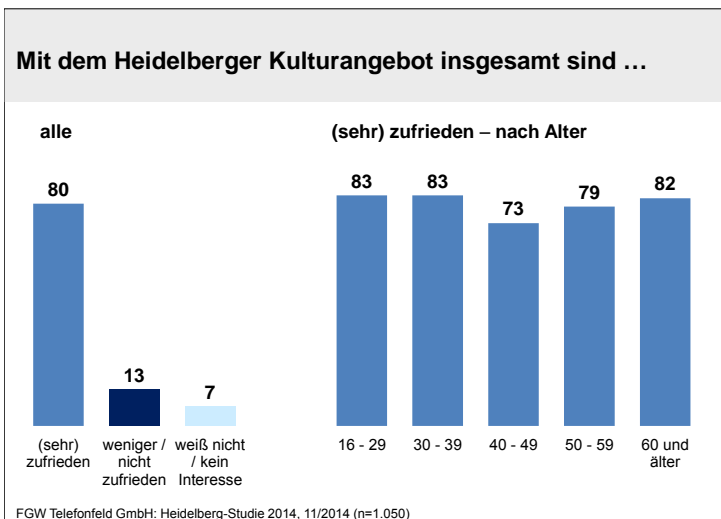
Jene Befragten, die sich regelmäßig oder zumindest unregelmäßig informieren, wurden darüber hinaus nach ihrer Hauptinformationsquelle gefragt. Neben der Tageszeitung (37%) spielt hier das Internet (31%) die wichtigste Rolle. Plakate, Gespräche mit Kollegen und Freunden, Programmhefte einzelner Institutionen



oder das Stadtblatt sind dagegen von geringerer Bedeutung. Die Nutzung der verschiedenen Medien hängt auch hier wiederum stark vom Alter der Befragten ab: Die unter 40-Jährigen informieren sich hauptsächlich im Internet (53%; Tageszeitung: 9%) über Heidelberger Kulturveranstaltungen, bei den

über 40-Jährigen liegt dagegen die Tageszeitung vorn (53%; Internet: 18%).

5.4 Beurteilung des Heidelberger Kulturangebots



Die große Mehrheit von 80% der Heidelberger ist mit dem Kulturangebot in Heidelberg insgesamt sehr zufrieden oder zufrieden, nur 13% sind weniger oder gar nicht zufrieden, 7% machen hier keine Angabe bzw. sagen explizit, dass sie keinerlei Interesse an Kultur haben. In allen Altersgruppen

wird das kulturelle Angebot der Stadt klar positiv bewertet, die 40- bis 49-Jährigen (73%) äußern sich im Vergleich zu den anderen Altersgruppen etwas zurückhaltender. Auch alle Bildungsgruppen zeigen sich mit dem Heidelberger Kulturangebot mehrheitlich zufrieden, kleinere Unterschiede gibt es auch hier wiederum zwischen Befragten mit Hauptschulabschluss (72%) und mittlerer Reife (72%) einerseits und Befragten mit Abitur (86%) oder Hochschulabschluss (85%) andererseits. Allerdings erklären sich diese Unterschiede vornehmlich dadurch, dass in den beiden unteren Bildungsgruppen häufiger keine Angabe gemacht wird bzw. gar kein Interesse an Kultur besteht. Die Bewertung von Männern und Frauen fällt praktisch identisch aus. Besonders zufrieden (90%) mit dem Heidel-

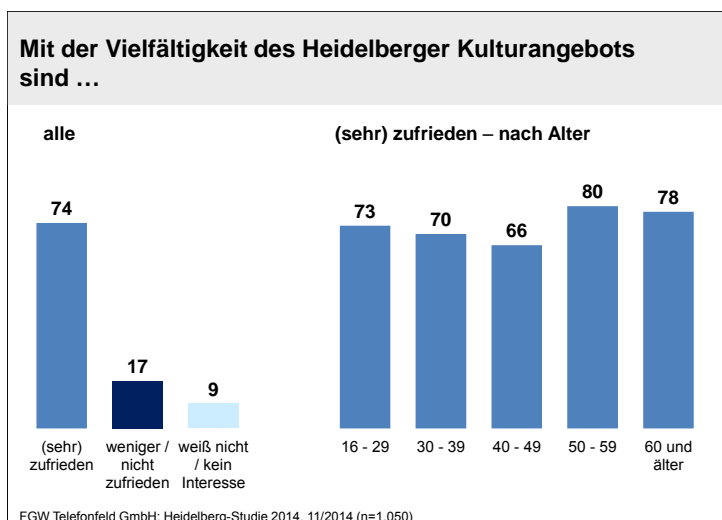
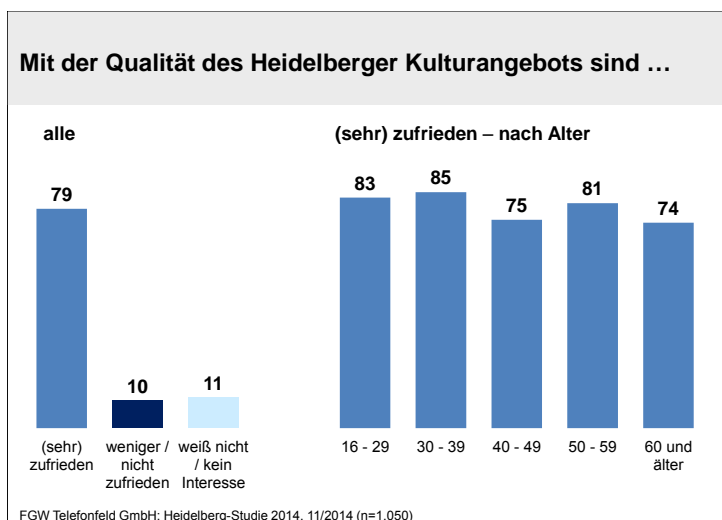
berger Kulturangebot sind jene Befragten, die mindestens einmal pro Woche an einer Veranstaltung in Heidelberg teilnehmen.

Ganz ähnlich wie das Kulturangebot insgesamt wird auch die Qualität der Heidelberger Kulturveranstaltungen bewertet: 79% der Bürger geben an, damit sehr zufrieden oder zufrieden zu sein, 10% sind dies eher nicht und 11% haben sich dazu nicht geäußert bzw. wurden aus mangelndem Kulturinteresse nicht danach gefragt. Alle Altersgruppen beurteilen die Qualität des Angebots mehrheitlich positiv, wenn auch mit kleinen Unterschieden.

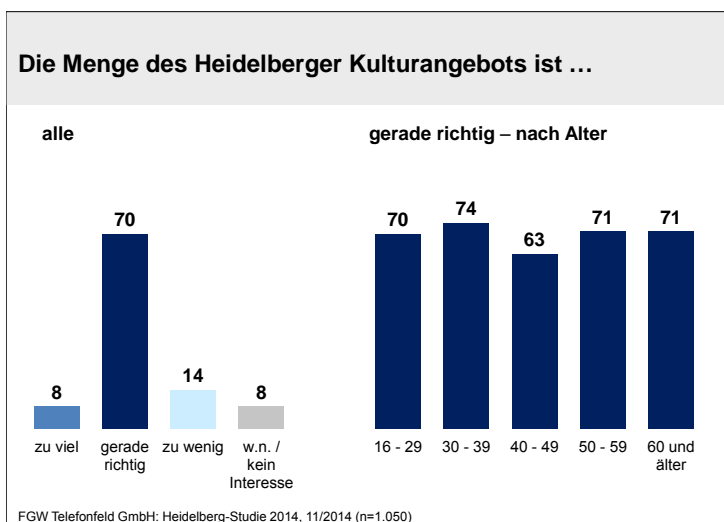
Darüber hinaus finden sich auch bei dieser Beurteilung die oben beschriebenen Tendenzen, dass jene Befragten mit einem höheren Bildungsabschluss sich zufriedener zeigen als jene mit einem niedrigeren Bildungsniveau. Allerdings gilt auch hier wieder die Einschränkung, dass es nicht an

der höheren Unzufriedenheit der beiden unteren Bildungsgruppen liegt, sondern daran, dass dort häufiger die Qualität des Kulturangebots aus verschiedenen Gründen gar nicht beurteilt wurde. Männer und Frauen urteilen abermals nahezu identisch.

Die Vielfältigkeit des Heidelberger Kulturangebots wird ebenfalls von drei Vierteln aller Befragten positiv beurteilt, 17% der Heidelberger geben hier allerdings an, damit weniger oder gar nicht zufrieden zu sein. Zwar äußern sich auch die 30- bis 39-Jährigen und die 40- bis 49-Jährigen



mehrheitlich positiv, allerdings sagen in diesen beiden Gruppen vergleichsweise viele (29% bzw. 23%), dass sie mit der Vielfalt des kulturellen Angebots weniger oder gar nicht zufrieden sind. Hinsichtlich des formalen Bildungsniveaus ist festzustellen, dass die Unterschiede hier zum einen insgesamt geringer ausfallen, dass höher Gebildete aber dennoch positiver urteilen und Befragte mit niedrigerem Schulabschluss häufiger aus den verschiedenen oben genannten Gründen keine Angabe machen.



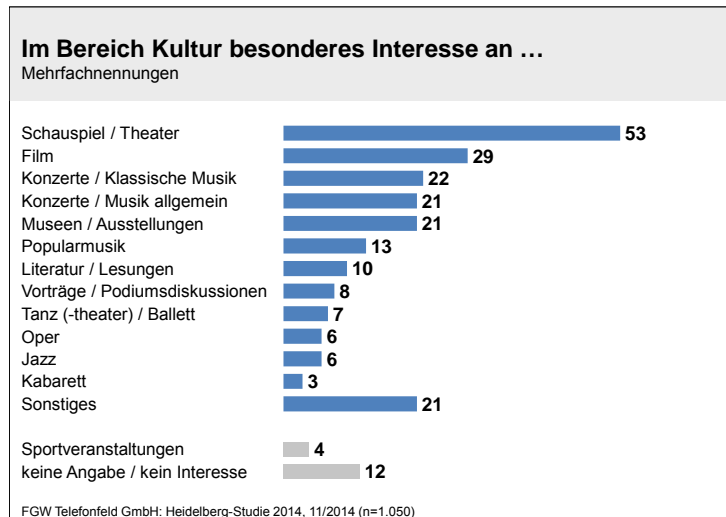
Die Menge des kulturellen Angebots in Heidelberg bewertet eine Mehrheit von 70% als gerade richtig. 8% meinen, es werde zu viel geboten, 14% halten das Angebot für zu gering (8% weiß nicht oder kein Interesse). Mehrheiten in allen Altersgruppen zeigen sich mit der Anzahl von Ver-

anstaltungen zufrieden. Die unter 50-Jährigen (20%) sagen allerdings deutlich häufiger als die über 50-Jährigen (8%), dass die Menge des Heidelberger Kulturangebots zu gering ist. Zwischen Männern und Frauen gibt es wieder nur sehr geringfügige Unterschiede. In den Bildungsgruppen finden zwischen 57% (Hauptschulabschluss) und 74% (Uniabschluss) die Fülle des Kulturangebots gerade richtig. Dass zu wenig geboten wird, sagen jene mit höherem Bildungsabschluss etwas häufiger als jene mit einem niedrigeren.

5.5 Besonderes Interesse im Bereich Kultur

Bei der ohne Antwortvorgaben gestellten Frage nach ihrem speziellen Interesse im Bereich Kultur konnten die Befragten mehrere Angaben machen. 53% der Nennungen entfallen hier auf Schauspiel und Theater, mit deutlichem Abstand folgen Film und Kino (29%). 22% entfallen auf Konzerte mit klassischer Musik, 21% nennen allgemein Konzerte, 21% interessieren sich besonders für Museen und Ausstellungen. Jeweils seltener wurden weitere bestimmte Kulturangebote genannt, zusammen 21% haben Interesse an anderen Veranstaltungen, allerdings sind hier auf die einzelnen Bereiche jeweils weniger als 3% entfallen, so dass diese nicht alle separat ausgewiesen werden. 4% der Befragten haben des Weiteren Sportveranstaltungen genannt – meistens waren dies Männer. 12%

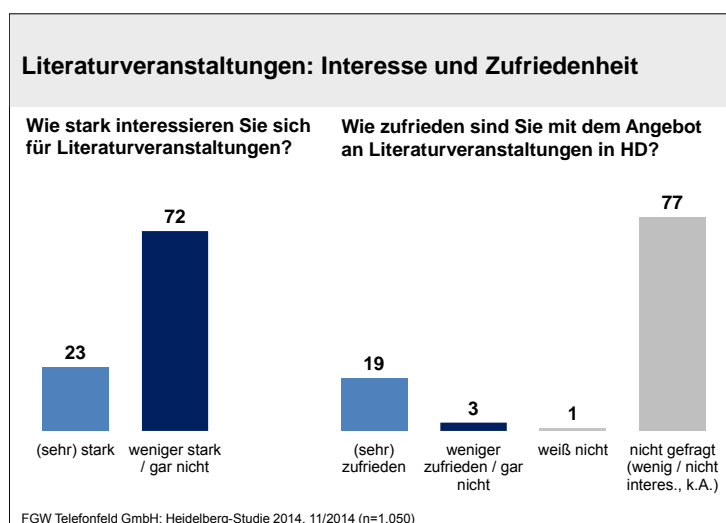
aller Heidelberger haben sich nicht geäußert bzw. explizit gesagt, keinerlei Gefallen an Kultur zu haben. In allen Altersgruppen werden jeweils an erster Stelle Schauspiel und Theater genannt, bei den unter 60-Jährigen folgt dann an zweiter Stelle Film und Kino, bei den über 60-Jährigen ist dagegen klassische Musik am zweitbeliebtesten. Befragte, die mindestens einmal in der Woche eine Kulturveranstaltung besuchen, unterscheiden sich von jenen, die dies lediglich mehrmals im Jahr tun, insbesondere darin, dass sie sich deutlich stärker für Literaturveranstaltungen und Lesungen interessieren (29% gegenüber 8%).



5.6 Bestimmte Kulturangebote: Interesse und Zufriedenheit

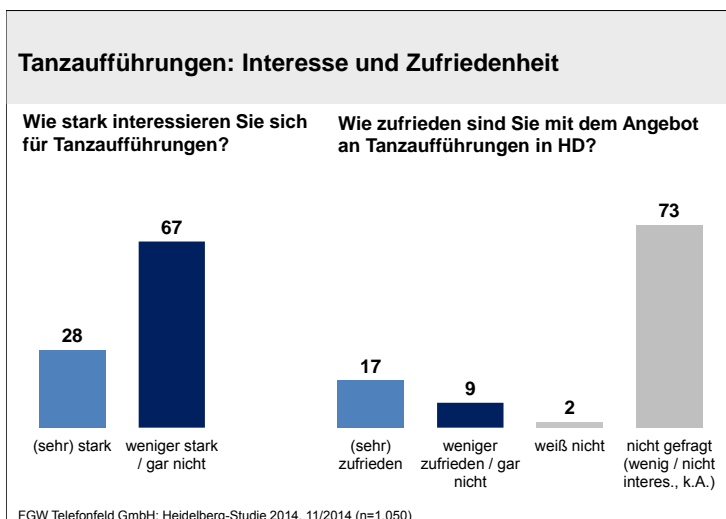
Nach der offen gestellten Frage nach den eigenen Vorlieben wurden die Heidelbergerinnen und Heidelberger des Weiteren gebeten, vorgegebene Kulturangebote hinsichtlich ihres Interesses zu beurteilen. Vorgegeben wurden für diese gezielte Abfrage die drei Sparten „Literaturveranstaltungen“, „Tanzaufführungen“ und „Kunst mit neuen Medien“, weil sich in diesen Bereichen die Anzahl an Veranstaltungsangeboten in Heidelberg in den kommenden Jahren voraussichtlich erhöht.

Zusammen 23% haben angegeben, sich sehr stark (6%) oder stark (17%) für Literaturveranstaltungen zu interessieren, insgesamt 72% haben daran weniger (47%) oder gar kein Interesse (25%). Der Rest zu 100% hat hier wie im Folgenden dazu keine Angabe gemacht



oder ist generell kein Kulturfreund (5%). Frauen (28%) interessieren sich dafür häufiger als Männer (17%), die Unterschiede zwischen den Altersgruppen fallen eher gering aus. Ein überdurchschnittliches Interesse an Literaturveranstaltungen haben Befragte, die über einen akademischen Abschluss verfügen (33%). Von jenen Heidelbergern, die mindestens einmal pro Woche eine Kulturveranstaltung in Heidelberg wahrnehmen, gibt fast die Hälfte (45%) an, sich für Literaturveranstaltungen zu interessieren.

Jene 23%, die gesagt haben, sehr starkes oder starkes Interesse an Lesungen und Ähnlichem zu haben, wurden darüber hinaus nach ihrer Zufriedenheit mit speziell diesem Angebot in Heidelberg befragt: Insgesamt sind 19% aller Heidelberger mit den in der Stadt angebotenen Veranstaltungen rund um das Thema Literatur sehr zufrieden oder zufrieden, weniger oder gar nicht zufrieden sind lediglich 3% (weiß nicht: 1%). Zusammen 77% wurden zu ihrer Zufriedenheit nicht weiter befragt, weil sie vorher gesagt hatten, sich nur wenig oder gar nicht für Literaturveranstaltungen zu interessieren (72%) bzw. weil sie sich generell nicht für Kultur interessieren oder weil sie keine Angabe gemacht haben. Bei praktisch allen soziodemographischen Gruppen ist jeweils eine klare Mehrheit der daran (sehr) stark Interessierten mit den Literaturveranstaltungen in Heidelberg sehr zufrieden oder zufrieden.

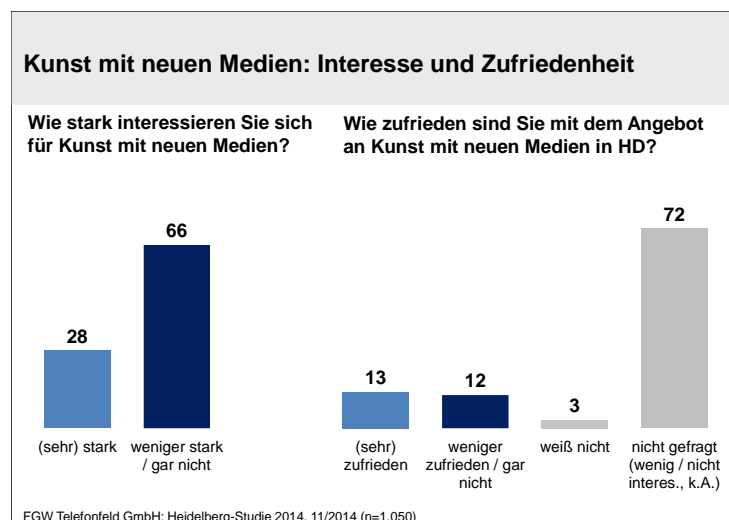


Sehr starkes (7%) bzw. starkes (21%) Interesse an Tanzaufführungen haben zusammen 28%, insgesamt 67% interessieren sich dafür weniger (40%) bzw. gar nicht (27%). Innerhalb der Altersgruppen ergibt sich hier kein klares Bild, dagegen ist bei Frauen (35%) Tanz deutlich beliebter als bei

Männern (19%), am höchsten fällt das Interesse bei jungen Frauen bis 34 Jahre aus (39%). Bezüglich des formalen Bildungsgrads sind Befragte mit Abitur (32%) oder Uniabschluss (28%) etwas interessierter an Tanzaufführungen als Befragte mit Hauptschulabschluss (22%) oder mittlerer Reife (25%). Befragte, die mindestens wöchentlich eine Kulturveranstaltung in der Stadt besuchen, sind ebenfalls interessierter (39%) als Befragte, die dies seltener tun.

Auch mit dem Angebot an Tanzaufführungen sind jene Heidelberger und Heidelbergerinnen, die sich dafür sehr stark oder stark interessieren, insgesamt mehrheitlich zufrieden (17%), 9% sind damit weniger oder nicht zufrieden. Bei den unter 30-Jährigen (eher zufrieden: 16%; eher nicht zufrieden: 12%) und den 40- bis 49-Jährigen (eher zufrieden: 13%; eher nicht zufrieden: 10%) überwiegt zwar auch die Zufriedenheit mit den Heidelberger Aufführungen im Bereich Tanz, allerdings äußern sie sich vergleichsweise weniger positiv als die anderen Altersgruppen.

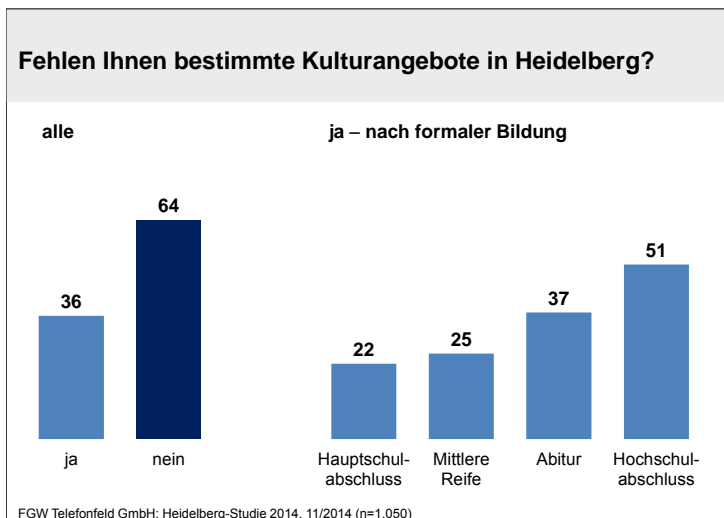
An Kunst mit neuen Medien hegen insgesamt 28%, d.h. im Einzelnen 6% bzw. 22% sehr starkes oder starkes Interesse. Zusammen 66% können damit weniger anfangen (41%) oder interessieren sich gar nicht dafür (25%). Während in den Altersgruppen unter 60 Jahren circa ein Drittel der



Befragten ein Faible für Kunst mit neuen Medien hat, teilen dieses Interesse bei den ab 60-Jährigen lediglich 14%. Außerdem interessieren sich Männer (35%) dafür stärker als Frauen (22%) und Befragte mit Uniabschluss (36%) haben daran mehr Interesse als jene mit Hauptschulabschluss (23%). Von den Heidelbergern, die zumindest einmal in der Woche ein Heidelberger Kulturangebot wahrnehmen, geben 38% an, sich für Kunst mit neuen Medien zu interessieren.

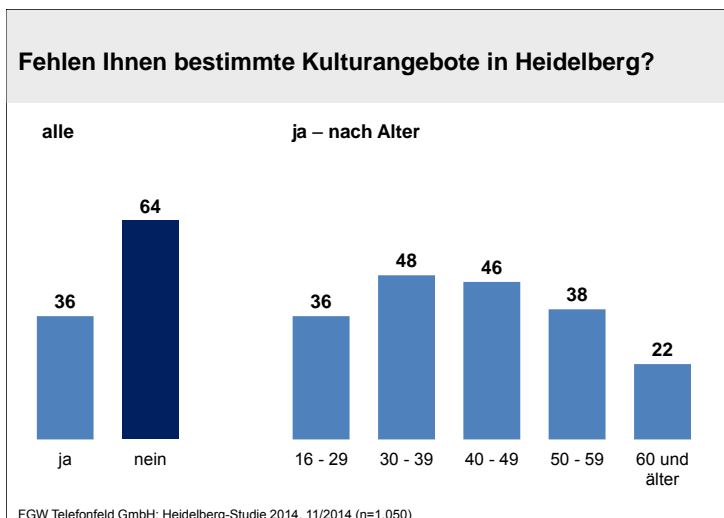
Was die Veranstaltungen mit Medienkunst in Heidelberg anbelangt, sind 13% – bezogen auf die Gesamtheit – damit in Heidelberg eher zufrieden, 12% sind eher weniger oder gar nicht zufrieden, 3% machen keine Angabe. Bei den 30- bis 49-Jährigen sind jene in der Mehrheit, die eher unzufrieden sind (18%; eher zufrieden: 11%) mit dem Heidelberger Angebot an Kunst mit neuen Medien. Von jenen Befragten, die pro Woche mindestens einmal ein kulturelles Angebot in Heidelberg wahrnehmen, sind 24% mit dem Angebot an Medienkunst eher nicht zufrieden und 13% eher zufrieden.

5.7 Defizite beim Heidelberger Kulturangebot



Etwas mehr als ein Drittel aller Heidelbergerinnen und Heidelberger (36%) antwortet mit „ja“, wenn man danach fragt, ob ihnen ein bestimmtes Kulturangebot oder eine spezielle Kultureinrichtung in der Stadt fehlen. 64% der Befragten fehlt im Kulturbereich dagegen nichts. Je höher die formale

Bildung ausfällt, desto häufiger werden Defizite beklagt. Außerdem äußern sich jene Befragten, die mindestens einmal wöchentlich eine Kulturveranstaltung besuchen, kritischer (46%) als jene, die mehrmals jährlich (40%) oder seltener (20%) ein Kulturangebot in Heidelberg nutzen.

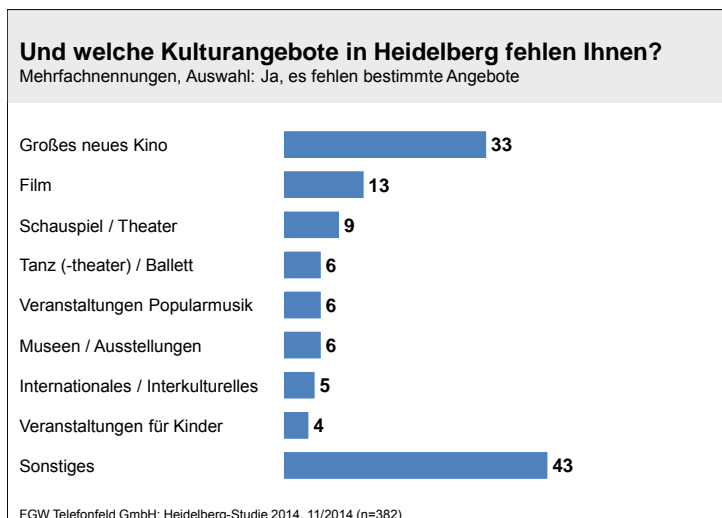


Betrachtet man die Antworten der verschiedenen Altersgruppen, so sind es die 30- bis 49-Jährigen, denen beim Heidelberger Kulturangebot am häufigsten etwas fehlt, weniger Kritik üben jüngere und ältere Befragte. Männer und Frauen denken dagegen in diesem Punkt wieder sehr ähnlich.

Auffällig ist überdies, dass Befragte, die Kinder bis 12 Jahre haben, häufiger ein Manko beklagen (44%) als die anderen Befragten.

Jene 36% aller Befragten, die sagten, dass ihnen beim Heidelberger Kulturangebot etwas fehlt, konnten in einer weiteren Frage angeben, an was es aus ihrer Sicht genau mangelt. Auch hier konnten die Befragten mehrere Angaben machen. Das größte Manko sehen die Heidelberger darin, dass es kein großes modernes Kino gibt (33%), zusätzlich 13% finden das Heidelberger Film-Angebot nicht ausreichend. Weitere Bereiche, die häufig genug genannt wurden, um sie

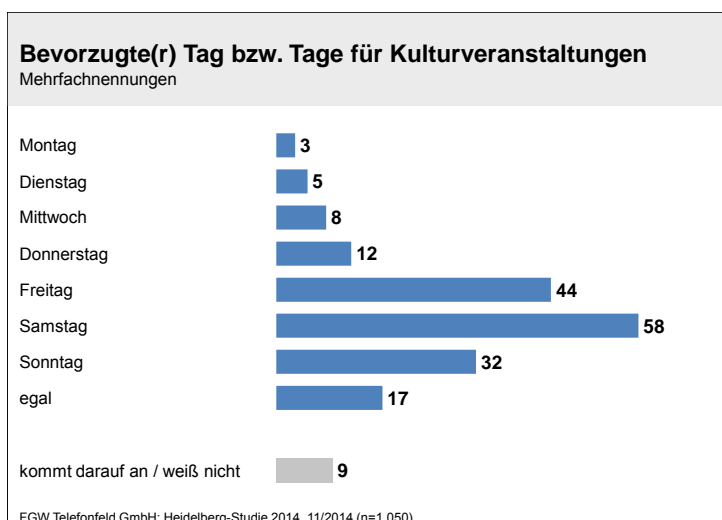
einzel ausweisen zu können, sind Angebote im Bereich von Schauspiel und Theater, Tanztheater und Ballett, verschiedenste Veranstaltungen mit Populärmusik, Ausstellungen und Museen, Angebote, die sich um internationale Kunst bzw. Interkulturelles drehen sowie Kulturveranstaltungen für Kinder. Weitere 43% entfallen auf viele verschiedene sonstige Bereiche, die aber einzeln zu selten genannt wurden, um sie alle aufzulisten.



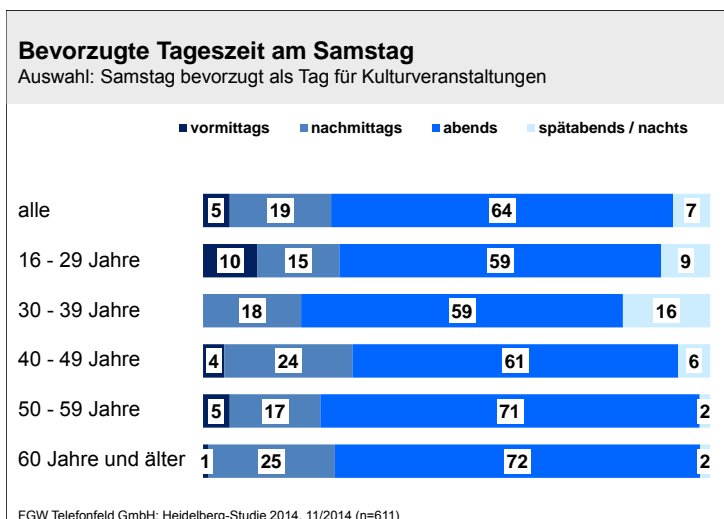
Der Wunsch nach einem Großkino bzw. einem größeren Filmangebot wird besonders oft von den unter 30-Jährigen genannt (45% bzw. 14%), in den drei mittleren Altersgruppen wird das jeweils unterschiedlich gesehen, die über 60-Jährigen hätten hier zwar auch gerne ein besseres Angebot, nennen es aber deutlich seltener (19% bzw. 8%) als die anderen Altersgruppen. Ferner wird von den Befragten mit einem höheren Bildungsabschluss tendenziell häufiger das Fehlen von Kino und Film bemängelt als von den Befragten mit einem niedrigeren Abschluss. Frauen und Männer sind beim Thema Kino und Film derselben Meinung.

5.8 Bevorzugte Tage bzw. Tageszeiten zur Nutzung von Kulturangeboten

Das Wochenende ist für die große Mehrheit der Befragten persönlich am besten geeignet, um Kulturangebote wahrzunehmen. Bei der Möglichkeit, mehrere Tage zu nennen, liegt der Samstag in der Beliebtheit vorn (58%), gefolgt vom Freitag (44%) und vom Sonntag (32%). Deutlich weniger Befragte bevorzugen normale Werktage für Besuche von Kulturveranstal-

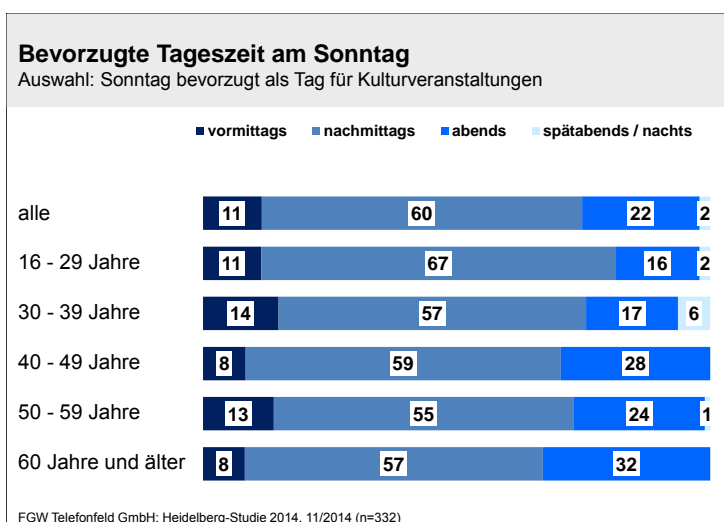


tungen, 17% sagen darüber hinaus, ihnen sei das egal, zusammen 9% antworten mit „weiß nicht“ bzw. mit „kommt darauf an“. In allen Altersgruppen ist Samstag der passendste Tag, gefolgt vom Freitag und vom Sonntag. Allerdings sagen von den über 60-Jährigen, die sich ihre Zeit offensichtlich besser selbst einteilen können, auch sehr viele, dass ihnen das egal ist (30%). Zwischen Männern und Frauen gibt es hingegen so gut wie keine Unterschiede, was die bevorzugten Tage für Kulturveranstaltungen anbelangt.



Jene Befragten, die den Samstag als passenden Tag genannt haben, wurden des Weiteren nach der für sie besten Tageszeit zur Nutzung von kulturellen Angeboten befragt: Fast zwei Drittel unternehmen in Sachen Kultur am liebsten am Samstagabend etwas (64%). Es folgt der

Nachmittag (19%), der spätere Abend bzw. die Nacht (7%) und für nur 5% ist der Samstagvormittag besonders geschickt. Relativ ähnlich äußern sich dazu wiederum die verschiedenen Altersgruppen. Überall ist der Abend am beliebtesten.

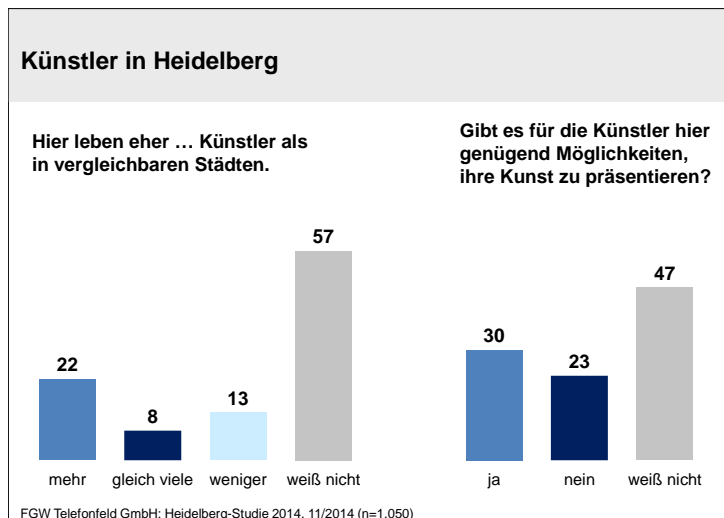


Diejenigen, die gerne am Sonntag eine Kulturveranstaltung oder Ähnliches besuchen, tun dies am liebsten nachmittags (60%), es folgt der Sonntagabend (22%), der Vormittag (11%), und nur ganz selten entscheiden sich die Befragten für Sonntag spätabends oder nachts (2%). Auch hier

fallen die Unterschiede bei den Altersgruppen nicht sehr groß aus.

5.9 Künstler in Heidelberg

Wenn es um eine Einschätzung zu der Zahl der in Heidelberg lebenden Künstler im Vergleich zu ähnlichen Städten geht, sind die meisten Heidelberger überfragt (57%). 22% denken, hier leben eher mehr Künstlerinnen und Künstler, 8% meinen, es seien ungefähr gleich viele, 13% glauben, es seien weniger.



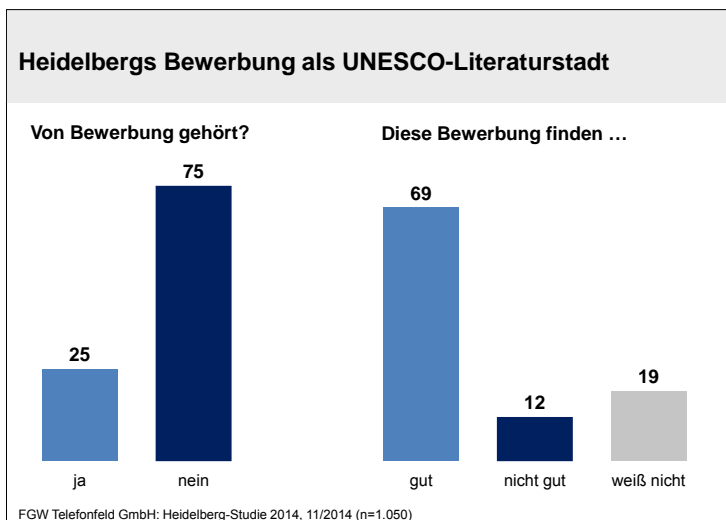
In allen Bildungsgruppen kann das jeweils eine Mehrheit nicht beurteilen (zwischen 68% und 49%), und auch in den fünf Altersgruppen sieht dies so aus (53% bis 64%). Von jenen Befragten, die mindestens einmal pro Woche ein Angebot im Bereich Kultur in Heidelberg wahrnehmen, können sich 44% nicht dazu äußern, 22% sagen „mehr“, 13% „gleich viele“ und 21% „weniger“.

Auch wenn danach gefragt wird, ob es genügend Möglichkeiten für die hier lebenden Künstler gibt, ihre Kunst bei Auftritten oder Ausstellungen oder Ähnlichem zu präsentieren, sagen 47% der Bürgerinnen und Bürger, dass sie das nicht beurteilen können. 30% finden, in Heidelberg gebe es ausreichend Einrichtungen und Orte für verschiedene künstlerische Darbietungen der hiesigen Künstler, 23% meinen, das sei nicht der Fall. In allen Altersgruppen sagen wiederum die meisten, dass sie das nicht einschätzen können, bei den verschiedenen Bildungsgruppen sieht das ebenfalls in etwa so aus. Auch den Befragten, die häufig in Heidelberg an Kulturveranstaltungen teilnehmen, fällt es insgesamt eher schwer, dies einzuschätzen: 34% geben an, dies nicht beurteilen zu können, 29% halten die Auftritts- und Präsentationsmöglichkeiten für ausreichend, 37% sehen das genau umgekehrt.

5.10 Bewerbung als UNESCO-Literaturstadt

Ein Viertel der Heidelberger Bürgerinnen und Bürger hat – zum Zeitpunkt der Befragung Anfang November – davon gehört, dass sich Heidelberg bei der UNESCO darum beworben hat, UNESCO-Literaturstadt zu werden, 75% hatten davon nichts mitbekommen. Auffällig ist, dass die Kenntnis über die Bewerbung

höher ausfällt, je älter die Befragten sind, was wiederum eng damit zusammen-



hängen dürfte, dass sich ältere Bürger häufiger per Tageszeitung über das Geschehen in Heidelberg auf dem Laufenden halten: Während von den unter 30-Jährigen lediglich 8% von Heidelbergs Bewerbung wissen, sind es bei den über 60-Jährigen immerhin 42%. Und auch jene Befrag-

ten, die häufig eine Kulturveranstaltung wahrnehmen, sind hier informierter (41%) als der Rest.

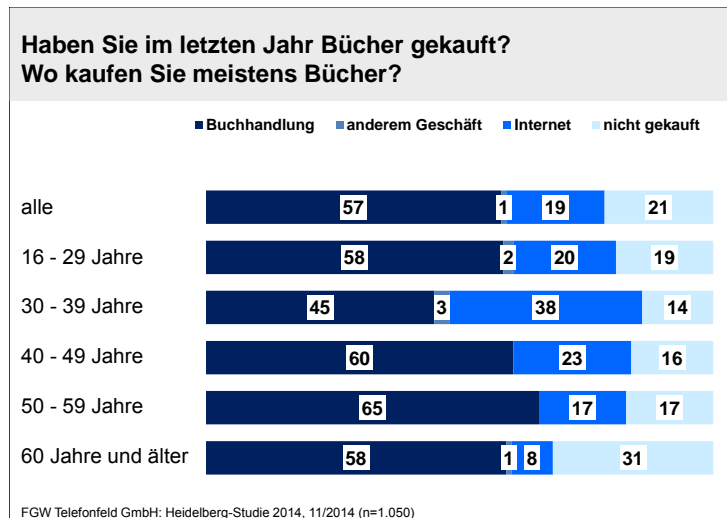
Ganz unabhängig davon, ob man zuvor von dieser Bewerbung gehört hat, finden es mehr als zwei Drittel (69%) aller Bürgerinnen und Bürger in Heidelberg gut, dass sich die Stadt als UNESCO-Literaturstadt beworben hat, 12% finden das nicht gut, 19% antworten mit „weiß nicht“. Die formale Bildung der Befragten spielt bei der Beurteilung dieser Frage kaum eine Rolle, etwas positiver als die Männer äußern sich dazu die Frauen. Von den wöchentlich an einer Kulturveranstaltung Teilnehmenden sagen 72%, sie fänden Heidelbergs Bewerbung bei der UNESCO gut.

6. Bücherkauf

6.1 Kauf von Büchern, Hörbüchern und eBooks

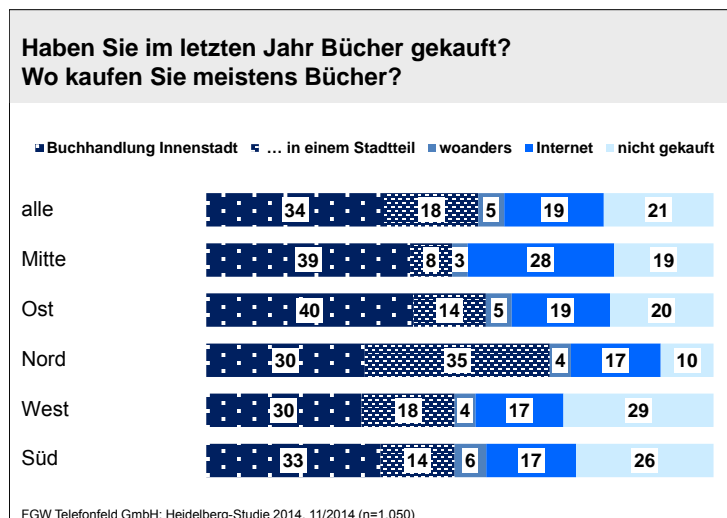
79% aller befragten Heidelberger ab 16 Jahren haben nach eigenen Angaben im letzten Jahr Bücher gekauft, 21% haben keine Bücher gekauft. Während von den Befragten, die einen Hauptschulabschluss haben, 51% angeben, Bücher erworben zu haben, sind es bei jenen mit mittlerer Reife 70%, mit Abitur 88% und mit Uniabschluss 93%. Hinsichtlich der Altersgruppen fällt auf, dass es bei den unter 60-Jährigen kaum Unterschiede gibt, dass aber von den über 60-Jährigen deutlich weniger (68%) im letzten Jahr Bücher gekauft haben.

Fragt man genauer nach, wo die Befragten meistens ihre Bücher erstanden haben, liegt der Bücherkauf in einer Buchhandlung bei allen Altersgruppen vorn. Insgesamt wurden von 57% die Bücher in einer Buchhandlung gekauft, nur 1% taten dies in einem anderen Geschäft, 19% nutzten dafür das Internet und 21% haben, wie oben beschrieben, gar keine Bücher gekauft.

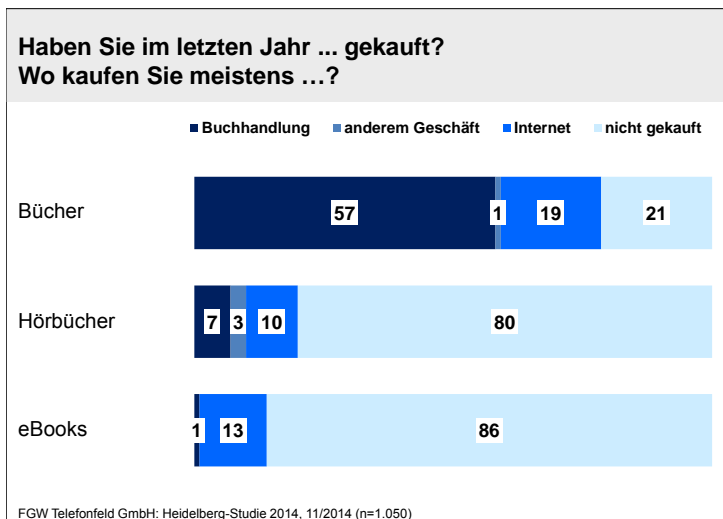


Die 30- bis 39-Jährigen (45%) haben im Vergleich zu allen anderen am seltensten ihren Lesestoff in einer Buchhandlung gekauft bzw. am häufigsten (38%) im Internet bestellt. Demgegenüber sind die über 60-Jährigen diejenigen, die am seltensten (8%) das Netz für den Erwerb von Büchern genutzt haben.

Betrachtet man den Bücherkauf nochmals genauer, zeigt sich, dass 34% aller Heidelberger ihre Bücher meistens in einer Buchhandlung in der Innenstadt kauften, 18% taten dies im eigenen oder in einem anderen Stadtteil von Heidelberg, 5% waren dafür



woanders. Besonders häufig (39%) in der Innenstadt kaufen – erwartungsgemäß – diejenigen ihre Lektüre, die zur Stadtteilgruppe „Mitte“ gehören, also Bewohner der Altstadt, Bergheims, der Weststadt oder der Bahnstadt; aber auch Befragte im „Osten“ (40%), also aus Schlierbach oder Ziegelhausen, kaufen vergleichsweise oft in der Innenstadt. Darüber hinaus ist auffällig, dass Bewohner der Stadtteilgruppe „Nord“, also Handschuhshheimer und Neuenheimer, in einem bzw. in diesem Fall in ihrem Stadtteil Bücher kaufen (35%).



Zusammen 20% der Heidelberger Bürger haben im letzten Jahr Hörbücher gekauft: 7% tun dies meist in einer Buchhandlung, 3% in einem anderen Geschäft und 10% bestellen die Hörbücher im Internet. 80% aller Befragten ab 16 Jahren kaufen keine Hörbücher. Am häufigsten

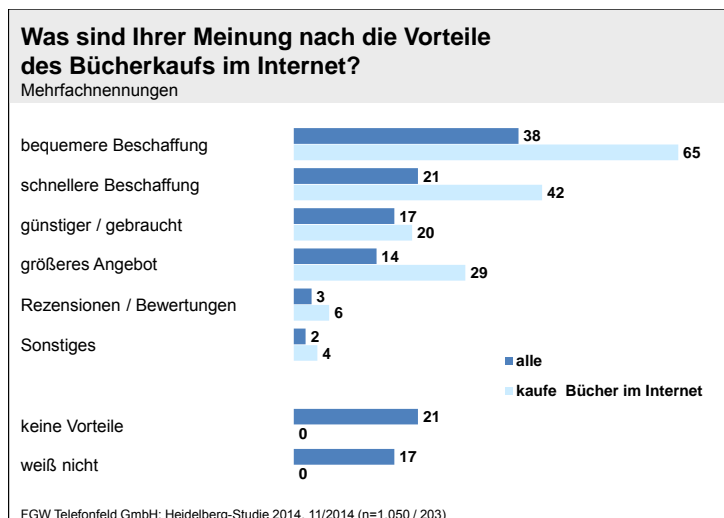
werden Hörbücher von den 40- bis 49-Jährigen gekauft (30%) und von Befragten mit Kindern unter 12 Jahren (37%), wobei es zwischen diesen beiden Gruppen natürlich oft Überschneidungen gibt. Von den Hochschulabsolventen haben 26% Hörbücher erstanden, von den Hauptschulabsolventen 6%.

Elektronische Bücher, sogenannte eBooks, wurden von 14% aller Heidelberger im letzten Jahr gekauft; 1% war dafür in einer Buchhandlung, 13% luden diese im Internet runter. 86% der Befragten sind keine eBook-Leser. Auch der eBook-Erwerb hängt – wie der Kauf von Büchern generell – stark mit der formalen Bildung der Befragten zusammen (Hauptschulabschluss: 5%; Uniabschluss: 21%). Innerhalb der Altersgruppen sind die 30- bis 59-Jährigen diejenigen, die vergleichsweise oft elektronische Bücher erstehen.

6.2 Vorteile des Bücherkaufs im Internet

Der wichtigste Grund, Bücher im Internet zu bestellen, ist für alle Befragten (38%) und auch für diejenigen (65%), die ihre Lektüre hauptsächlich im Netz ordern, die Bequemlichkeit. Diese Frage nach den Vorteilen des Bücherkaufs im Internet wurde ohne Antwortvorgaben gestellt und es konnten mehrere Gründe genannt

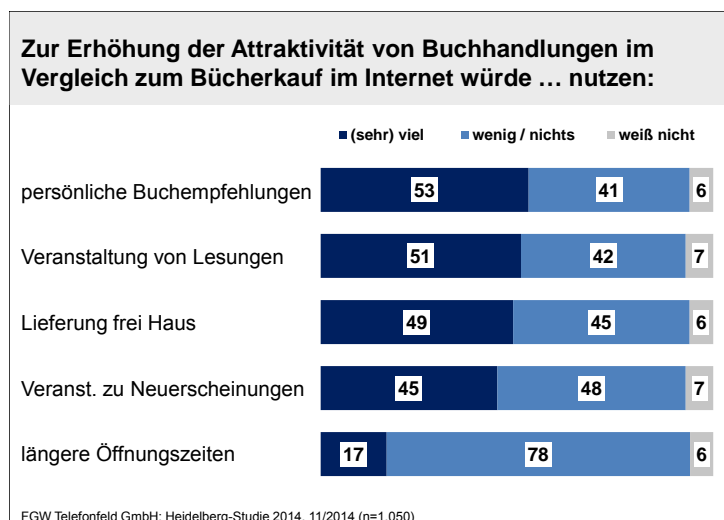
werden, unabhängig davon, ob man überhaupt Bücher kauft und ob man das in einer Buchhandlung oder im Internet macht. Es folgt auf Rang zwei die schnellere Beschaffung (21% bzw. 42%). Dass man im Internet auch günstigere oder gebrauchte Bücher kaufen kann, spielt für 17%



bzw. 20% hier eine Rolle. Das größere Angebot im Netz wird von 14% aller Befragten, aber von 29% der Internet-Besteller als Vorzug genannt. Hinzu kommen noch die Rezensionen und Bewertungen im Internet (3% bzw. 6%) sowie verschiedene sonstige Gründe (2% bzw. 4%). 21% aller Befragten – aber keiner der Internet-Buchbesteller – sehen gar keine Vorteile und weitere 17% antworten mit „weiß nicht“.

6.3 Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität von Buchhandlungen

Nachfolgend wurden verschiedene Maßnahmen genannt, um diese danach bewerten zu lassen, ob sie aus Sicht der Befragten etwas nutzen würden, um die Attraktivität der Buchhandlungen im Vergleich zum Bücherkauf im Internet zu erhöhen. Insgesamt halten die Befragten am meisten



von persönlichen Buchempfehlungen: 53% denken, dass dies sehr viel oder viel nutzen würde, 41% glauben, dass das wenig oder nichts helfen würde, damit wieder mehr Bücher in Buchhandlungen statt im Internet gekauft würden (weiß nicht: 6%).

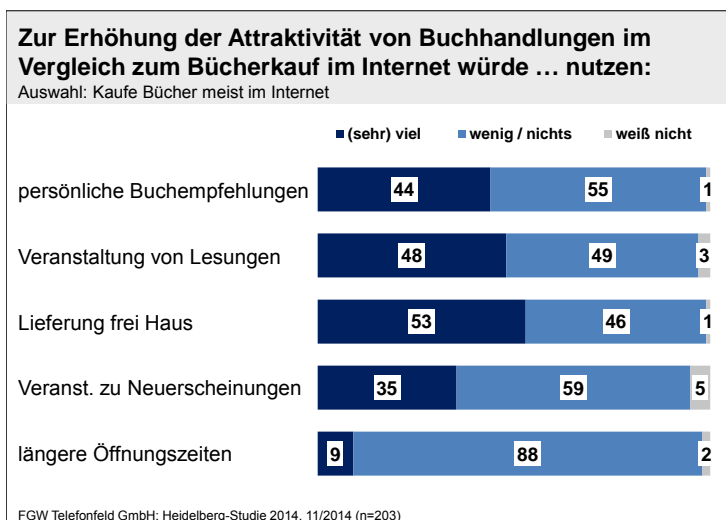
Rund die Hälfte der Heidelberger (51%) ist des Weiteren der Meinung, dass Veranstaltungen von Lesungen die Attraktivität von Buchhandlungen steigern würden (eher nein: 42%; weiß nicht: 7%).

Bücherlieferungen frei Haus fänden 49% geeignet, damit mehr in Buchhandlungen statt im Internet gekauft würde, 45% teilen diese Ansicht nicht (weiß nicht: 6%).

Spezielle Informationsveranstaltungen zu Bücher-Neuerscheinungen fänden 45% nützlich, 48% dagegen tendenziell nicht, 7% machen dazu keine Angabe.

Längere Öffnungszeiten der Buchhandlungen halten dagegen nur 17% für hilfreich, um die Buchläden attraktiver zu machen. 78% glauben, das würde eher wenig bis gar nichts bringen, 6% beurteilen dies nicht.

Insgesamt skeptischer als die Gesamtheit der Befragten beurteilen die Internet-Besteller die verschiedenen Maßnahmen: Weniger als die Hälfte (44%) sind der Meinung, persönliche Buchtipps würden den Bücherkauf in einem Laden im Vergleich zum Internet beliebter machen; Lesungen fänden 48% dafür nützlich. Am relativ besten schneidet bei den Internet-Käufern die Lieferung frei Haus ab (53%). Veranstaltungen zu Neuerscheinungen finden lediglich 35% sehr nützlich oder nützlich, nur ganz wenige (9%) der Buchbesteller



im Internet meinen, dass längere Öffnungszeiten die Buchläden gegenüber dem Netz-Kauf attraktiver machen würden.

Außerdem wurden die Heidelberger gefragt, ob sie sonst noch etwas wüssten, was die Attraktivität der Buchläden erhöhen würde: 69% der Befragten fällt hier nichts ein, 8% meinen, eine angenehme Atmosphäre und freundliches Per-

sonal wären hilfreich, 6% glauben, mehr Werbung, Rabatt- und Sonderaktionen wären dafür gut, 5% sehen Chancen durch eine bessere Beratung, 4% durch ein vielfältigeres Angebot. 2% finden, die Buchhandlungen sollten eine eigene Internetpräsenz haben, verschiedene sonstige Ideen wurden von 6% genannt.



Die Internet-Buchkäufer sehen das insgesamt nicht viel anders als die Buchhandlungskäufer: Weniger häufig wurden von den Erstgenannten eine angenehme Atmosphäre und bessere Beratung genannt, häufiger dagegen die Internetpräsenz. Kaum Unterschiede gibt es bei den Sonderaktionen sowie dem vielfältigeren Angebot.

Anhang

LEBEN UND KULTUR IN HEIDELBERG
 Repräsentative Bevölkerungsumfrage in Heidelberg November 2014

Frage # 1+2

Haben Sie in Heidelberg Ihren Hauptwohnsitz?

Falls 'nein': Haben Sie in Heidelberg Ihren Zweitwohnsitz?

Prozentwerte	Anzahl	ALTER				
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre
	1050	252	158	197	163	280
WOHNSITZ						
Hauptwohnsitz	98	94	100	100	100	100
Zweitwohnsitz	2	6	0	0	0	0

Frage # 3

In welchem Stadtteil wohnen Sie?

Prozentwerte	Anzahl	ALTER				
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre
	1050	252	158	197	163	280
STADTTEIL						
Altstadt	5	5	5	6	7	2
Bahnstadt	0	2	-	-	-	-
Bergheim	5	5	6	7	6	4
Boxberg	2	2	3	0	3	3
Emmertsgrund	4	7	2	4	5	2
Handschuhsheim	14	12	16	15	15	11
Kirchheim	12	8	10	13	18	12
Neuenheim	10	10	8	8	9	13
Pfaffengrund	7	4	3	6	11	10
Rohrbach	12	15	12	11	5	14
Schlierbach	3	2	5	4	0	2
Südstadt	3	6	2	4	2	2
Weststadt	8	9	14	7	9	4
Wieblingen	7	4	7	9	3	12
Ziegelhausen	8	9	7	6	7	9
keine Angabe	0	0	-	0	-	0

Frage # 4
 Wie lange wohnen Sie schon in Heidelberg?

Prozentwerte	Anzahl	ALTER				
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre
	1050	252	158	197	163	280
WOHNE in HD						
< 2 Jahre	7	23	3	2	-	1
< 5 Jahre	10	25	15	7	3	1
< 10 Jahre	10	16	22	10	1	2
< 20 Jahre	19	12	38	31	19	6
20 Jahre und mehr von Geburt an	33	7	12	37	52	56
keine Angabe	21	17	10	13	25	34
	0	0	-	-	-	-
WOHNE in HD						
< 10 Jahre	26	64	40	19	4	3
< 20 Jahre	19	12	38	31	19	7
20 Jahre und mehr von Geburt an	34	7	12	37	52	56
	21	17	10	13	25	34

LEBEN UND KULTUR IN HEIDELBERG
 Repräsentative Bevölkerungsumfrage in Heidelberg November 2014

Frage # 5+6

Was ist Ihrer Meinung nach zurzeit das wichtigste Problem
 in Heidelberg? Und was ist ein weiteres wichtiges Problem?

Mehrfachnennungen	Anzahl	ALTER					
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	60 Jahre + älter
		1050	252	158	197	163	280
WOHNUNGSMARKT, MIETEN	21	17	35	29	20	14	
VERKEHR ALLG. *	19	4	22	28	25	22	
ÖPNV *	11	10	7	7	15	14	
KONVERSIONSFLÄCHEN	8	2	12	10	9	9	
STRAßENSCHÄDEN *	7	3	5	2	7	14	
PARKPLATZPROBLEME *	6	1	6	10	7	6	
RADWEGE *	5	9	6	5	5	3	
KULTUR(-POLITIK)	4	6	3	6	1	2	
BAUSTELLEN *	3	3	4	4	3	3	
KRIMIN., RUHE+ORDNUNG	3	0	1	4	6	5	
VERDRUSS PART., POLITIKER	3	2	1	3	7	4	
KINDERBETREUUNG	3	4	9	3	1	-	
AMPELSCHALTUNGEN *	3	2	5	5	3	1	
AUSL., FLÜCHTL., INTEGR.	2	3	1	1	3	3	
EINK.MÖGL., EINZELH.	2	3	2	1	2	3	
STAUS *	2	3	3	4	2	-	
VERHALTEN RADFAHRER	2	-	-	1	2	5	
ÖFFNUNGSZEITEN BARS	2	6	-	2	-	-	
VERSCHMUTZUNG	1	0	0	1	1	4	
BILDUNG, SCHULE	1	1	1	3	2	1	
VERKEHR (*)	49	31	47	56	60	54	
SONSTIGE PROBLEME	19	20	20	20	21	17	
KEIN PROBL., WEISS NICHT	20	29	15	16	12	22	

LEBEN UND KULTUR IN HEIDELBERG
 Repräsentative Bevölkerungsumfrage in Heidelberg November 2014

Frage # 7a

Fühlen Sie sich Heidelberg stark verbunden, weniger stark oder überhaupt nicht verbunden?

Prozentwerte	Anzahl	ALTER				
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre
	1050	252	158	197	163	280
MIT HD						
stark verbunden	77	63	77	78	84	85
weniger stark	20	33	21	21	13	12
überhaupt nicht	2	3	2	1	3	1
weiß nicht	1	1	0	0	0	2

Frage # 7b

Fühlen Sie sich in Heidelberg sehr wohl, eher wohl, eher nicht wohl oder überhaupt nicht wohl?

Prozentwerte	Anzahl	ALTER				
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre
	1050	252	158	197	163	280
FÜHLE MICH IN HD						
sehr wohl	68	59	72	69	71	71
eher wohl	30	37	25	30	25	28
eher nicht wohl	2	4	3	1	3	1
überh. nicht wohl	0	-	-	-	-	0
weiß nicht	0	-	-	-	1	0
FÜHLE MICH IN HD (sehr) wohl	98	96	98	99	96	98
(eher) nicht wohl	2	4	2	1	3	1

LEBEN UND KULTUR IN HEIDELBERG
 Repräsentative Bevölkerungsumfrage in Heidelberg November 2014

Frage # 8

Wie, denken Sie, hat sich Heidelberg in den letzten zehn Jahren entwickelt? Hat sich die Lebensqualität in Heidelberg im Vergleich zu vor zehn Jahren eher verbessert oder eher verschlechtert?

Prozentwerte	ALTER					
	Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	60 Jahre + älter
Anzahl	1050	252	158	197	163	280
LETZTE 10J.:LEBENSQUAL.						
eher verbessert	43	27	41	37	55	53
eher verschlechtert	18	3	14	29	23	24
weiß nicht	13	6	5	16	18	20
nicht gefragt	26	64	40	18	4	3

Auswahl: WOHNE in HD 10 Jahre und mehr

Prozentwerte	ALTER					
	Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	60 Jahre + älter
Anzahl	774	91	95	161	156	271
LETZTE 10J.:LEBENSQUAL.						
eher verbessert	57	75	68	46	57	55
eher verschlechtert	25	8	24	35	24	25
weiß nicht	18	17	8	19	19	20

Frage # 9

Wie, denken Sie, wird sich Heidelberg in den nächsten zehn Jahren entwickeln? Wird Heidelberg dann im Vergleich zu heute eher mehr Lebensqualität bieten oder eher weniger Lebensqualität bieten?

Prozentwerte	ALTER					
	Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	60 Jahre + älter
Anzahl	1050	252	158	197	163	280
NÄCHSTE 10J.:LEBENSQUAL.						
wird eher mehr	59	75	71	49	55	46
wird eher weniger	25	12	23	35	27	30
weiß nicht	16	13	6	16	18	24

Frage # 10

Nun zu den Parteien in Deutschland ganz allgemein:
 Wenn Sie einmal an die CDU, die SPD, die Linke, die Grünen, die FDP,
 die AfD, die Piratenpartei und die NPD denken:
 Welche dieser Parteien gefällt Ihnen am besten?

Prozentwerte	ALTER					
	Gesamt	-29	-39	-49	-59	60
		Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre
Anzahl	1050	252	158	197	163	280
RANGPLATZ 1						
CDU	26	26	21	20	18	35
SPD	15	21	11	15	9	18
Linke	4	3	6	2	7	2
Grüne	23	26	28	29	27	11
FDP	2	1	4	1	1	3
AfD	4	4	2	4	4	7
Piratenpartei	1	1	3	1	1	-
NPD	0	-	-	-	0	-
weiß nicht	25	18	25	28	33	24

Frage # 11

Wie stark interessieren Sie sich für Politik?

Prozentwerte	ALTER					
	Gesamt	-29	-39	-49	-59	60
		Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre
Anzahl	1050	252	158	197	163	280
INTERESSE AN POLITIK						
sehr stark	17	13	10	14	21	25
stark	34	28	42	37	36	31
etwas	33	39	31	35	32	29
kaum	10	14	13	7	5	10
gar nicht	6	6	4	7	5	5
INTERESSE AN POLITIK						
(sehr) stark	51	40	52	51	57	56
etwas	33	39	31	35	32	29
kaum, gar nicht	16	21	17	14	10	15

LEBEN UND KULTUR IN HEIDELBERG
 Repräsentative Bevölkerungsumfrage in Heidelberg November 2014

Frage # 12

Was meinen Sie zu Oberbürgermeister Eckart Würzner, macht er Ihrer Meinung nach seine Sache eher gut oder eher schlecht?

		ALTER					
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	60 Jahre + älter
Prozentwerte	Anzahl	1050	252	158	197	163	280
OB WÜRZNER							
macht Sache eher gut	68	58	63	64	67	82	
eher schlecht	16	9	18	25	20	12	
weiß nicht	16	33	19	11	13	6	

Frage # 13+14

Wie beurteilen Sie heute Ihre eigene wirtschaftliche Lage?

Ist sie gut, teils gut-teils schlecht oder schlecht?

Was glauben Sie, wie wird Ihre eigene wirtschaftliche Lage in einem Jahr sein? Erwarten Sie, dass Ihre wirtschaftliche Lage dann besser, gleichbleibend oder schlechter sein wird?

		ALTER					
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	60 Jahre + älter
Prozentwerte	Anzahl	1050	252	158	197	163	280
EIG. WI-LAGE HEUTE							
gut	60	60	58	57	53	69	
teils-teils	32	32	36	33	39	26	
schlecht	7	7	6	10	5	5	
weiß nicht	1	1	-	0	3	0	
EIG. WI-LAGE IN 1 JAHR							
besser	26	42	40	28	17	8	
gleichbleibend	63	55	56	57	67	77	
schlechter	9	3	4	15	10	13	
weiß nicht	2	0	-	0	6	2	

Frage # 15a

Und nun zur Bürgerbeteiligung in Heidelberg: Darunter versteht man, dass die Stadt den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit bietet, sich z.B. an Runden Tischen und anderen Veranstaltungen zur Planung von Vorhaben und Projekten zu beteiligen.

Für wie wichtig halten Sie es, dass sich Bürgerinnen und Bürger an Vorhaben und Projekten der Stadt beteiligen können?

Halten Sie das für sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder überhaupt nicht wichtig?

Prozentwerte	ALTER					
	Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	60 Jahre + älter
Anzahl	1050	252	158	197	163	280
BÜRGERBETEILIGUNG						
sehr wichtig	51	50	43	58	63	45
wichtig	40	42	51	32	30	42
weniger wichtig	7	7	4	8	5	10
überh. nicht wichtig	2	0	1	2	2	3
weiß nicht	0	1	1	-	-	0
BÜRGERBETEILIGUNG (sehr) wichtig	91	91	94	90	93	87
weniger, n. wichtig	9	8	5	10	7	13

Frage # 15b

Bietet die Stadt Heidelberg den Bürgerinnen und Bürgern genügend Möglichkeiten, sich an wichtigen Vorhaben der Stadt zu beteiligen?

Prozentwerte	ALTER					
	Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	60 Jahre + älter
Anzahl	1050	252	158	197	163	280
FÜR BÜRGERBETEILIGUNG						
genügend Möglichk.	56	54	52	52	59	60
nicht der Fall	26	21	30	32	33	21
weiß nicht	18	25	18	16	8	19

LEBEN UND KULTUR IN HEIDELBERG
 Repräsentative Bevölkerungsumfrage in Heidelberg November 2014

Frage # 16

Wie ist es mit dem Angebot im öffentlichen Nahverkehr in Heidelberg?
 Ist das Angebot ausreichend oder nicht ausreichend?

Prozentwerte	Anzahl	ALTER				
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre
	1050	252	158	197	163	280
ANGEBOT ÖPNV						
ausreichend	69	70	73	64	61	76
nicht ausreichend	25	26	26	30	27	18
weiß nicht	6	4	1	6	12	6

Frage # 17

Wenn Sie hier in Heidelberg unterwegs sind, benutzen Sie da hauptsächlich das Auto, das Fahrrad, die öffentlichen Verkehrsmittel, also Busse und Straßenbahnen, oder gehen Sie hauptsächlich zu Fuß?

Prozentwerte	Anzahl	ALTER				
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre
	1050	252	158	197	163	280
NUTZE HAUPTSÄCHLICH						
das Auto	25	12	29	31	23	31
das Fahrrad	34	40	39	40	46	15
die öff. Verkehrsm.	30	39	24	19	17	42
gehe zu Fuß	9	8	7	9	9	11
Motorrad, Mofa, Moped	1	1	-	-	4	0
weiß nicht	1	0	1	1	1	1

Frage # 18a-d

Was meinen Sie, sollte für ...

- a) Autofahrer
- b) Radfahrer
- c) den öffentlichen Nahverkehr
- d) Fußgänger

... in Heidelberg mehr getan werden, sollte es so bleiben, wie es ist, oder sollte für [...] weniger getan werden?

Prozentwerte	Anzahl	ALTER					
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	60 Jahre + älter
		1050	252	158	197	163	280
FÜR AUTOFAHRER							
s. mehr getan werden	40	33	47	46	42	35	
s. bleiben wie es ist	43	50	36	39	37	49	
weniger getan werden	12	15	15	11	14	7	
weiß nicht	5	2	2	4	7	9	
FÜR RADFAHRER							
s. mehr getan werden	51	54	51	57	51	45	
s. bleiben wie es ist	40	42	38	37	38	42	
weniger getan werden	6	2	8	5	9	7	
weiß nicht	3	2	3	1	2	6	
FÜR DEN ÖPNV							
s. mehr getan werden	52	47	52	57	64	46	
s. bleiben wie es ist	43	49	44	38	31	46	
weniger getan werden	1	1	2	2	2	2	
weiß nicht	4	3	2	3	3	6	
FÜR FUßGÄNGER							
s. mehr getan werden	33	25	26	37	37	41	
s. bleiben wie es ist	64	75	70	61	62	54	
weniger getan werden	1	0	2	1	0	1	
weiß nicht	2	-	2	1	1	4	

LEBEN UND KULTUR IN HEIDELBERG
 Repräsentative Bevölkerungsumfrage in Heidelberg November 2014

Frage # 19

Jetzt zu den Angeboten im Bereich Kultur, also z.B. Veranstaltungen zu Literatur, Kunst, Musik, Theater, Tanz, Film und Museen. Wie häufig im Jahr nutzen Sie in Heidelberg Angebote im Bereich Kultur ungefähr? Mehrmals in der Woche, einmal in der Woche, einmal im Monat, mehrmals im Jahr, einmal im Jahr oder nutzen Sie nie solche Angebote in Heidelberg?

Prozentwerte	Anzahl	ALTER				
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre
	1050	252	158	197	163	280
NUTZE KULT. ANGEB. IN HD						
> als 1x die Woche	2	1	3	2	2	3
1x die Woche	11	16	6	7	13	13
1x im Monat	29	30	35	29	32	22
> als 1x im Jahr	36	31	37	44	36	34
1x im Jahr	9	11	11	6	7	8
nie	10	8	8	10	7	16
abs. kein Interesse	2	1	0	2	3	4
keine Angabe	1	2	-	-	-	0
NUTZE KULT. ANGEB. IN HD						
mind. 1x die Woche	14	17	9	9	15	16
mind. mehrm. im Jahr	64	61	72	72	67	56
seltener, nie	21	20	19	19	18	28

Frage # 20

Wie häufig im Jahr nutzen Sie außerhalb von Heidelberg Angebote im Bereich Kultur ungefähr? Mehrmals in der Woche, einmal in der Woche, einmal im Monat, mehrmals im Jahr, einmal im Jahr oder nutzen Sie nie solche Angebote außerhalb von Heidelberg?

Prozentwerte	Anzahl	ALTER				
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre
	1050	252	158	197	163	280
NUTZE KULT. ANG. AUßERH.						
> als 1x die Woche	1	1	1	2	1	0
1x die Woche	3	3	1	2	3	3
1x im Monat	18	17	16	19	23	16
> als 1x im Jahr	43	50	55	39	40	35
1x im Jahr	15	11	16	22	15	15
nie	17	16	9	14	13	26
abs. kein Interesse	2	1	2	1	3	4
keine Angabe	1	1	-	1	2	1
NUTZE KULT. ANG. AUßERH.						
mind. 1x die Woche	3	4	1	4	4	4
mind. mehrm. im Jahr	61	67	72	58	63	50
seltener, nie	35	28	27	38	32	45

Frage # 21
 Und wo haben Sie zuletzt eine Kulturveranstaltung außerhalb von
 Heidelberg besucht?

Prozentwerte	ALTER					
	Gesamt	-29	-39	-49	-59	60
		Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre
Anzahl	1050	252	158	197	163	280
VERANSTALTUNGSORT						
Schwetzingen	3	1	2	1	5	6
Mannheim	34	28	37	40	36	30
Speyer	2	0	4	1	2	1
restl. Metropolregion	9	9	10	7	11	7
Karlsruhe	3	5	1	1	5	3
Stuttgart	3	5	6	3	1	2
Frankfurt	3	5	3	6	1	1
rest. Deutschland	16	21	17	18	15	11
Ausland	4	5	7	3	4	4
woanders	-	-	-	-	-	-
weiß nicht mehr,ka	3	2	3	4	2	4
nicht gefragt	20	18	10	16	18	31

Auswahl: NUTZE KULT. ANG. AUßERH.

Prozentwerte	ALTER					
	Gesamt	-29	-39	-49	-59	60
		Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre
Anzahl	839	205	142	165	134	193
VERANSTALTUNGSORT						
Schwetzingen	4	1	2	1	6	8
Mannheim	42	34	41	48	44	44
Speyer	2	0	4	2	3	2
restl. Metropolregion	11	11	11	9	13	10
Karlsruhe	4	6	1	1	6	4
Stuttgart	4	7	6	3	2	2
Frankfurt	4	5	4	6	1	2
rest. Deutschland	20	26	19	21	18	16
Ausland	5	6	8	4	4	6
woanders	-	-	-	-	-	-

LEBEN UND KULTUR IN HEIDELBERG
 Repräsentative Bevölkerungsumfrage in Heidelberg November 2014

Frage # 22

Informieren Sie sich über die Angebote im Bereich Kultur in Heidelberg regelmäßig, unregelmäßig oder überhaupt nicht?

Prozentwerte	Anzahl	ALTER				
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre
	1050	252	158	197	163	280
KULT.ANGEB. HD:INF. MICH						
regelmäßig	51	34	34	54	63	68
unregelmäßig	37	48	60	36	29	20
überhaupt nicht	7	13	5	6	3	7
weiß nicht	1	0	-	1	-	0
n. gefragt: kein Int.	4	5	1	3	5	5

Frage # 23

Wie informieren Sie sich hauptsächlich über die Angebote im Bereich Kultur in Heidelberg? Durch das Internet, durch Programmhefte der einzelnen Einrichtungen, durch Plakate, durch die Tageszeitung, durch Gespräche mit Kollegen, Freunden oder Familie oder durch das Stadtblatt?

Prozentwerte	Anzahl	ALTER				
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre
	1050	252	158	197	163	280
INFOQUELLE KULT. ANG.						
Internet	28	46	45	25	21	7
Programmhefte	6	6	6	7	4	5
Plakate	7	10	13	6	5	3
Tageszeitung	32	4	14	33	48	58
Gespräche	7	14	7	7	2	5
Stadtblatt	6	1	9	7	8	8
woanders	1	1	0	2	2	1
keine Angabe	1	0	-	3	2	1
n. gefragt, kein Int.	12	18	6	10	8	12

Frage # 23

Wie informieren Sie sich hauptsächlich über die Angebote im Bereich Kultur in Heidelberg? Durch das Internet, durch Programmhefte der einzelnen Einrichtungen, durch Plakate, durch die Tageszeitung, durch Gespräche mit Kollegen, Freunden oder Familie oder durch das Stadtblatt?

Auswahl: KULT.ANGEB. HD:INF. MICH (un)regelmäßig

Prozentwerte	ALTER					
	Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	60 Jahre + älter
Anzahl	929	207	150	176	150	246
INFOQUELLE KULT. ANG.						
Internet	31	56	48	27	23	9
Programmhefte	7	8	7	8	5	6
Plakate	8	12	13	7	5	3
Tageszeitung	37	5	15	37	52	66
Gespräche	8	17	8	8	2	5
Stadtblatt	7	1	9	8	9	9
woanders	1	1	0	2	2	1
keine Angabe	1	0	-	3	2	1

Frage # 24

Was meinen Sie allgemein zu den Angeboten im Bereich Kultur in Heidelberg: Sind Sie insgesamt mit den Angeboten dort sehr zufrieden, zufrieden, weniger zufrieden oder überhaupt nicht zufrieden?

Prozentwerte	ALTER					
	Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	60 Jahre + älter
Anzahl	1050	252	158	197	163	280
MIT KULT. ANGEBOTEN						
sehr zufrieden	18	15	11	16	20	24
zufrieden	62	68	72	58	59	57
weniger zufrieden	12	10	12	16	12	9
überhaupt nicht zufr.	1	2	2	1	1	1
weiß nicht	3	0	2	6	3	4
n. gefragt: kein Int.	4	5	1	3	5	5
MIT KULT. ANGEBOTEN (sehr) zufrieden	80	83	83	73	79	82
weniger, nicht zufr.	13	11	14	18	13	9

LEBEN UND KULTUR IN HEIDELBERG
 Repräsentative Bevölkerungsumfrage in Heidelberg November 2014

Frage # 25a+b

Wie ist das insgesamt mit der ...

a) Qualität

b) Vielfältigkeit

... der Angebote im Bereich Kultur in Heidelberg? Sind Sie damit sehr zufrieden, zufrieden, weniger zufrieden oder überhaupt nicht zufrieden?

Prozentwerte	ALTER					
	Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	60 Jahre + älter
Anzahl	1050	252	158	197	163	280
ANGEBOTE: QUALITÄT						
sehr zufrieden	18	18	14	17	23	19
zufrieden	61	65	72	58	58	55
weniger zufrieden	9	7	12	13	6	8
überhaupt nicht zufr.	1	3	1	2	-	0
weiß nicht	7	2	-	7	8	13
n. gefragt: kein Int.	4	5	1	3	5	5
ANGEBOTE: QUALITÄT (sehr) zufrieden						
weniger, nicht zufr.	10	9	14	15	6	8
ANGEBOTE: VIELFÄLTIGK.						
sehr zufrieden	18	16	11	13	21	24
zufrieden	56	57	59	53	59	54
weniger zufrieden	16	17	27	21	12	9
überhaupt nicht zufr.	1	-	2	3	1	1
weiß nicht	5	5	0	7	2	7
n. gefragt: kein Int.	4	5	1	3	5	5
ANGEBOTE: VIELFÄLTIGK. (sehr) zufrieden						
weniger, nicht zufr.	17	17	29	23	13	10

Frage # 25c

Und was meinen Sie insgesamt zur Menge der Angebote im Bereich Kultur in Heidelberg: Finden Sie, es gibt da zu viele Angebote, zu wenige oder ist das so gerade richtig?

Prozentwerte	ALTER					
	Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	60 Jahre + älter
Anzahl	1050	252	158	197	163	280
ANGEBOTE: MENGE						
zu viele	8	4	6	6	12	12
gerade richtig	70	70	74	63	71	71
zu wenige	14	18	19	22	10	6
weiß nicht	4	3	-	6	2	6
n. gefragt: kein Int.	4	5	1	3	5	5

LEBEN UND KULTUR IN HEIDELBERG
 Repräsentative Bevölkerungsumfrage in Heidelberg November 2014

Frage # 26
 Für welche Angebote im Bereich Kultur interessieren Sie sich besonders?

Mehrfachnennungen	Anzahl	ALTER				
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre
	1050	252	158	197	163	280
SCHAUSPIEL, THEATER	53	50	51	53	54	55
FILM	29	32	37	32	35	16
KONZERTE KLASS. MUSIK	22	13	19	19	19	34
KONZERTE, MUSIK ALLG.	21	19	23	23	24	17
MUSEEN, AUSSTELLUNGEN	21	19	22	23	20	20
POPULARMUSIK	13	14	25	8	16	7
LITERATUR, LESUNGEN	10	7	10	11	9	12
VOTR., PODIUMSDISK.	8	8	8	7	5	12
TANZ(-THEATER), BALLETT	7	8	9	8	9	4
OPER	6	5	2	5	7	11
JAZZ	6	4	5	10	5	6
KABARETT	3	1	5	5	6	2
SPORTVERANSTALTUNGEN	4	3	5	2	6	4
SONSTIGES UNTER 3%	21	24	24	24	18	16
KEINE ANGABE, KEIN INT.	12	14	7	13	10	13

LEBEN UND KULTUR IN HEIDELBERG
 Repräsentative Bevölkerungsumfrage in Heidelberg November 2014

Frage # 27a-c

Und jetzt kurz zu ein paar besonderen Angeboten im Bereich Kultur und Ihrem Interesse daran: Wie ist das mit ... ?

- a) Literatur-Veranstaltungen?
 - b) Tanz-Aufführungen?
 - c) Kunst mit neuen Medien, also z.B. so etwas wie Video-Installat.
- Interessieren Sie sich dafür sehr stark, stark, weniger stark oder überhaupt nicht?

Prozentwerte	Anzahl	ALTER					
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	60 Jahre + älter
		1050	252	158	197	163	280
<hr/>							
LITERATUR-VERANST.							
s. starkes Interesse	6	4	3	9	6	7	
stark	17	17	16	17	18	18	
weniger stark	47	45	56	45	55	42	
überhaupt nicht	25	29	24	24	16	27	
weiß nicht	1	0	-	2	0	1	
n. gefragt: kein Int.	4	5	1	3	5	5	
LITERATUR-VERANST.							
starkes Interesse	23	21	19	26	24	25	
weniger, keins	72	74	80	69	71	69	
TANZ-AUFFÜHRUNGEN							
s. starkes Interesse	7	6	5	7	9	10	
stark	21	24	23	17	21	17	
weniger stark	40	43	37	47	42	33	
überhaupt nicht	27	22	33	24	23	33	
weiß nicht	1	0	1	2	-	2	
n. gefragt: kein Int.	4	5	1	3	5	5	
TANZ-AUFFÜHRUNGEN							
starkes Interesse	28	30	28	24	30	26	
weniger, keins	67	65	70	71	65	67	
KUNST MIT NEUEN MEDIEN							
s. starkes Interesse	6	7	10	9	6	2	
stark	22	29	25	24	25	12	
weniger stark	41	41	42	40	47	36	
überhaupt nicht	25	18	21	21	16	42	
weiß nicht	2	0	1	3	1	3	
n. gefragt: kein Int.	4	5	1	3	5	5	
KUNST MIT NEUEN MEDIEN							
starkes Interesse	28	35	35	33	31	14	
weniger, keins	66	59	63	61	63	78	

LEBEN UND KULTUR IN HEIDELBERG
 Repräsentative Bevölkerungsumfrage in Heidelberg November 2014

Frage # 28a-c

Und wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot an [...] in Heidelberg?

- a) Literatur-Veranstaltungen
- b) Tanz-Aufführungen
- c) Kunst mit neuen Medien

Sehr zufrieden, zufrieden, weniger zufrieden oder überhaupt nicht zufrieden?

Prozentwerte	Anzahl	ALTER				
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre
	1050	252	158	197	163	280
MIT LITERATUR-VERANST.						
sehr zufrieden	5	4	4	6	5	7
zufrieden	14	16	10	12	15	15
weniger zufrieden	3	0	4	6	4	1
überhaupt nicht zufr.	0	-	-	-	0	-
weiß nicht	1	0	-	2	-	1
gibt es n.,kenne n.	0	-	1	-	-	0
n. gefragt, kein Int.	77	80	81	74	76	76
MIT LITERATUR-VERANST.						
zufrieden	19	20	14	18	20	22
unzufrieden	3	0	4	6	4	1
MIT TANZ-AUFFÜHRUNGEN						
sehr zufrieden	4	3	1	3	8	4
zufrieden	13	13	22	10	15	10
weniger zufrieden	7	11	5	7	4	7
überhaupt nicht zufr.	1	1	-	4	1	1
weiß nicht	1	1	-	0	2	2
gibt es n.,kenne n.	1	1	0	0	-	2
n. gefragt, kein Int.	73	70	72	76	70	74
MIT TANZ-AUFFÜHRUNGEN						
zufrieden	17	16	23	13	23	14
unzufrieden	9	12	5	10	5	8
MIT KUNST MIT N.MEDIEN						
sehr zufrieden	1	1	1	1	2	1
zufrieden	12	17	9	10	18	5
weniger zufrieden	11	14	20	13	9	5
überhaupt nicht zufr.	1	1	2	3	1	0
weiß nicht	1	2	1	3	1	1
gibt es n.,kenne n.	2	1	2	2	0	2
n. gefragt, kein Int.	72	64	65	68	69	86
MIT KUNST MIT N.MEDIEN						
zufrieden	13	18	11	11	20	6
unzufrieden	12	15	21	16	10	5

LEBEN UND KULTUR IN HEIDELBERG
 Repräsentative Bevölkerungsumfrage in Heidelberg November 2014

Frage # 28a-c

Und wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot an [...] in Heidelberg?

a) Literatur-Veranstaltungen

b) Tanz-Aufführungen

c) Kunst mit neuen Medien

Sehr zufrieden, zufrieden, weniger zufrieden oder überhaupt nicht zufrieden?

Auswahl: LITER.-VERANST. (s.)starkes Interesse

Prozentwerte	Anzahl	ALTER				
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre
	240	52	30	51	39	68
MIT LITERATUR-VERANST.						
sehr zufrieden	24	20	21	24	21	28
zufrieden	61	76	54	47	62	63
weniger zufrieden	11	2	21	22	16	4
überhaupt nicht zufr.	0	-	-	-	1	-
weiß nicht	3	2	-	7	-	4
gibt es n.,kenne n.	1	-	4	-	-	1
n. gefragt, kein Int.	-	-	-	-	-	-
MIT LITERATUR-VERANST.						
zufrieden	85	96	75	71	83	91
unzufrieden	11	2	21	22	17	4

Auswahl: TANZ-AUFFÜHR. (s.)starkes Interesse

Prozentwerte	Anzahl	ALTER				
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre
	288	74	44	47	49	74
MIT TANZ-AUFFÜHRUNGEN						
sehr zufrieden	14	12	1	13	27	14
zufrieden	48	43	79	41	49	40
weniger zufrieden	27	36	19	30	14	28
überhaupt nicht zufr.	5	4	-	14	4	3
weiß nicht	3	2	-	1	6	6
gibt es n.,kenne n.	3	3	1	1	-	9
n. gefragt, kein Int.	-	-	-	-	-	-
MIT TANZ-AUFFÜHRUNGEN						
zufrieden	62	54	80	54	76	54
unzufrieden	31	40	19	44	18	31

LEBEN UND KULTUR IN HEIDELBERG
 Repräsentative Bevölkerungsumfrage in Heidelberg November 2014

Auswahl: KUNST:NEUE MED. (s.)starkes Interesse

Prozentwerte	Anzahl	ALTER				
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre
	297	89	55	64	50	39
MIT KUNST MIT N.MEDIEN						
sehr zufrieden	4	2	4	2	8	6
zufrieden	41	47	26	32	57	39
weniger zufrieden	40	39	56	39	28	33
überhaupt nicht zufr.	4	4	5	10	3	1
weiß nicht	5	5	2	11	3	4
gibt es n.,kenne n.	6	3	7	6	1	17
n. gefragt, kein Int.	-	-	-	-	-	-
MIT KUNST MIT N.MEDIEN						
zufrieden	45	49	30	34	65	45
unzufrieden	44	43	61	49	31	34

Frage # 29a

Fehlen Ihnen in Heidelberg bestimmte Angebote im Bereich Kultur
 oder spezielle Kultureinrichtungen?

Prozentwerte	Anzahl	ALTER				
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre
	1050	252	158	197	163	280
BEST. ANGEBOTE IN HD						
fehlen mir	36	36	48	46	38	22
fehlen mir nicht,ka	64	64	52	54	62	78

LEBEN UND KULTUR IN HEIDELBERG
 Repräsentative Bevölkerungsumfrage in Heidelberg November 2014

Frage # 29b
 Und was fehlt Ihnen da?

Mehrfachnennungen	Anzahl	ALTER					
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	60 Jahre + älter
		1050	252	158	197	163	280
GROßES,NEUES KINO	12	16	18	12	13	4	
FILM	5	5	7	4	7	2	
THEATER,SCHAUSPIEL	3	4	3	4	3	3	
TANZ(-THEATER),BALLETT	2	3	2	1	1	3	
VERANST. POPULARMUSIK	2	1	4	2	4	1	
MUSEEN,AUSSTELLUNGEN	2	1	4	3	3	1	
INTERNATIONALE VERANST.	2	3	2	1	1	1	
KINDERVERANSTALTUNGEN	2	1	1	3	4	-	
SONSTIGES UNTER 2%	16	11	21	25	15	11	
KEINE ANGABE	1	0	-	2	1	0	
NICHT GEFRAGT	64	64	52	54	62	78	

LEBEN UND KULTUR IN HEIDELBERG
 Repräsentative Bevölkerungsumfrage in Heidelberg November 2014

Frage # 29b
 Und was fehlt Ihnen da?

Auswahl: BEST. ANGEBOTE IN HD fehlen mir

Mehrfachnennungen	Anzahl	ALTER				
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre
	382	91	76	90	62	63
GROßES,NEUES KINO	33	45	37	25	34	19
FILM	13	14	15	9	19	8
THEATER,SCHAUSPIEL	9	10	6	8	8	13
TANZ(-THEATER),BALLETT	6	9	5	2	4	11
VERANST. POPULARMUSIK	6	1	9	4	11	6
MUSEEN,AUSSTELLUNGEN	6	3	8	6	8	5
INTERNATIONALE VERANST.	5	9	3	3	3	4
KINDERVERANSTALTUNGEN	4	3	2	7	9	-
SONSTIGES UNTER 2%	43	30	43	54	40	49
KEINE ANGABE	1	0	-	3	2	0

LEBEN UND KULTUR IN HEIDELBERG
 Repräsentative Bevölkerungsumfrage in Heidelberg November 2014

Frage # 30a

Welcher Tag bzw. welche Tage der Woche sind für Sie persönlich am besten geeignet, um Angebote im Bereich Kultur zu nutzen und Kulturveranstaltungen in Heidelberg zu besuchen?

Mehrfachnennungen	Anzahl	ALTER					
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	60 Jahre + älter
		1050	252	158	197	163	280
MONTAG	3	6	1	3	1	3	
DIENSTAG	5	5	7	7	2	4	
MITTWOCH	8	8	8	6	3	11	
DONNERSTAG	12	16	11	15	6	9	
FREITAG	44	45	43	47	56	34	
SAMSTAG	58	65	73	63	61	38	
SONNTAG	32	37	37	32	36	21	
KOMMT DARAUF AN	5	3	-	5	5	8	
EGAL	17	7	11	12	19	30	
WEIß NICHT	4	3	3	3	0	9	

Frage # 30b1

Und welche Tageszeit ist da am Samstag für Sie am angenehmsten?

Auswahl: SAMSTAG

Prozentwerte	Anzahl	ALTER					
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	60 Jahre + älter
		611	163	116	125	100	107
BESTE TAGESZEIT: SA							
Vormittag	5	10	0	4	5	1	
Nachmittag	19	15	18	24	17	25	
Abend	64	59	59	61	71	72	
spätabends,nachts	7	9	16	6	2	2	
kommt darauf an	3	4	2	2	4	-	
egal	2	3	5	3	1	-	

Frage # 30b2
 Und welche Tageszeit ist da am Sonntag für Sie am angenehmsten?

Auswahl: SONNTAG

Prozentwerte	ALTER					
	Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	60 Jahre + älter
Anzahl	332	94	58	62	59	59
BESTE TAGESZEIT: SO						
Vormittag	11	11	14	8	13	8
Nachmittag	60	67	57	59	55	57
Abend	22	16	17	28	24	32
spätabends, nachts kommt darauf an	2	2	6	-	1	-
egal	3	4	4	4	2	2

Frage # 31
 Wenn Sie einmal an Heidelberg und vergleichbare Städte denken:
 Was meinen Sie, leben da in Heidelberg eher mehr Künstler,
 ungefähr genauso viele, eher weniger Künstler, oder können
 Sie das nicht beurteilen?

Prozentwerte	ALTER					
	Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	60 Jahre + älter
Anzahl	1050	252	158	197	163	280
KÜNSTLER IN HD						
eher mehr	22	26	19	22	21	20
ungef. genauso viele	8	7	12	8	8	6
eher weniger	13	12	15	17	15	10
k. das n. beurteilen	57	55	54	53	56	64

Frage # 32
 Und was meinen Sie, gibt es für die in Heidelberg lebenden Künstler
 genügend Möglichkeiten, ihre Kunst in Heidelberg zu präsentieren,
 gibt es nicht genügend, oder können Sie das nicht beurteilen?

Prozentwerte	ALTER					
	Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	60 Jahre + älter
Anzahl	1050	252	158	197	163	280
HD:FÜR KUNSTPRÄSENTATION						
genügend Möglichk.	30	34	24	26	24	34
nicht genügend	23	23	29	27	29	14
k. das n. beurteilen	47	43	47	47	47	52

Frage # 33a
 Haben Sie im letzten Jahr Bücher gekauft?

Prozentwerte	Anzahl	ALTER				
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre
	1050	252	158	197	163	280
BÜCHER						
habe ich gekauft	79	81	86	84	83	68
habe ich nicht,ka	21	19	14	16	17	32

Frage # 33b
 Und wo kaufen Sie meistens Bücher? Ist das in einer Buchhandlung,
 in einem anderen Geschäft oder im Internet?

Prozentwerte	Anzahl	ALTER				
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre
	1050	252	158	197	163	280
KAUFE BÜCHER						
in Buchhandlung	57	58	45	60	65	58
in anderem Geschäft	1	2	3	0	0	1
im Internet	19	20	38	23	17	8
woanders	1	-	-	-	0	2
keine Angabe	1	1	-	1	1	-
nicht gefragt	21	19	14	16	17	31

Auswahl: BÜCHER habe ich gekauft

Prozentwerte	Anzahl	ALTER				
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre
	830	203	136	165	135	191
KAUFE BÜCHER						
in Buchhandlung	72	72	53	71	78	85
in anderem Geschäft	2	3	3	0	1	1
im Internet	24	24	44	28	20	11
woanders	1	-	-	-	0	3
keine Angabe	1	1	-	1	1	-

LEBEN UND KULTUR IN HEIDELBERG
 Repräsentative Bevölkerungsumfrage in Heidelberg November 2014

Kombination der Fragen #33c1+#33c2:
 Und ist das dann meistens eine Buchhandlung in Ihrem Stadtteil, in der Heidelberger Innenstadt, in einem anderen Stadtteil, oder außerhalb von Heidelberg?

Auswahl: BÜCHER habe ich gekauft

Prozentwerte	Anzahl	ALTER				
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre
	830	203	136	165	135	191
BÜCHER:BUCHHANDLUNG						
in meinem Stadtteil	21	5	18	22	26	34
in der Innenstadt	42	55	30	37	44	41
in anderem Stadtteil	3	1	2	4	2	5
nicht in HD	4	7	2	3	3	3
keine Angabe	3	4	1	5	3	2
nicht gefragt	27	28	47	29	22	15

Auswahl: BÜCHER habe ich gekauft
 Auswahl: KAUFEN BÜCHER in Buchhandlung

Prozentwerte	Anzahl	ALTER				
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre
	602	146	72	117	105	162
BÜCHER:BUCHHANDLUNG						
in meinem Stadtteil	28	7	34	31	33	40
in der Innenstadt	59	77	56	52	56	49
in anderem Stadtteil	4	1	3	6	3	6
nicht in HD	5	10	5	4	4	3
keine Angabe	4	5	2	7	4	2

Frage # 34a
 Und haben Sie im letzten Jahr Hörbücher gekauft?

Prozentwerte	Anzahl	ALTER				
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre
	1050	252	158	197	163	280
HÖRBÜCHER						
habe ich gekauft	20	16	26	30	24	10
habe ich nicht,ka	80	84	74	70	76	90

LEBEN UND KULTUR IN HEIDELBERG
 Repräsentative Bevölkerungsumfrage in Heidelberg November 2014

Frage # 34b

Und wo kaufen Sie meistens Hörbücher? Ist das in einer Buchhandlung,
 in einem anderen Geschäft oder im Internet?

Prozentwerte	Anzahl	ALTER				
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre
	1050	252	158	197	163	280
KAUFE HÖRBÜCHER						
in Buchhandlung	7	5	7	8	12	6
in anderem Geschäft	3	3	1	2	3	2
im Internet	10	8	18	19	8	1
woanders	0	-	-	-	-	0
keine Angabe	0	-	-	1	1	1
nicht gefragt	80	84	74	70	76	90

Auswahl: HÖRBÜCHER habe ich gekauft

Prozentwerte	Anzahl	ALTER				
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre
	205	40	41	58	38	28
KAUFE HÖRBÜCHER						
in Buchhandlung	36	27	29	27	49	57
in anderem Geschäft	12	21	2	8	14	24
im Internet	50	52	69	64	31	12
woanders	0	-	-	-	-	2
keine Angabe	2	-	-	1	6	5

Kombination der Fragen #34c1+#34c2:

Und ist das dann meistens eine Buchhandlung in Ihrem Stadtteil, in der
 Heidelberger Innenstadt, in einem anderen Stadtteil, oder außerhalb von
 Heidelberg?

Auswahl: HÖRBÜCHER habe ich gekauft

Prozentwerte	Anzahl	ALTER				
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre
	205	40	41	58	38	28
HÖRB.:BUCHHANDLUNG						
in meinem Stadtteil	9	-	7	6	12	28
in der Innenstadt	22	23	22	14	34	22
in anderem Stadtteil	2	-	-	5	2	3
nicht in HD	2	1	-	2	1	4
keine Angabe	1	3	-	-	-	-
nicht gefragt	64	73	71	73	51	43

Frage # 35a

Und haben Sie im letzten Jahr eBooks, also elektronische Bücher, gekauft?

Prozentwerte	Anzahl	ALTER				
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre
	1050	252	158	197	163	280
eBOOKS						
habe ich gekauft	14	13	19	20	19	5
habe ich nicht,ka	86	87	81	80	81	95

Frage # 35b

Und wo kaufen Sie meistens eBooks? Ist das in einer Buchhandlung, in einem anderen Geschäft oder im Internet?

Prozentwerte	Anzahl	ALTER				
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre
	1050	252	158	197	163	280
KAUFE eBooks						
in Buchhandlung	1	-	0	1	0	1
in anderem Geschäft	0	-	-	0	1	0
im Internet	13	13	18	18	15	4
woanders	0	-	0	1	-	-
keine Angabe	0	-	-	-	3	-
nicht gefragt	86	87	82	80	81	95

Auswahl: eBooks habe ich gekauft

Prozentwerte	Anzahl	ALTER				
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre
	145	32	29	39	31	14
KAUFE eBooks						
in Buchhandlung	3	-	1	2	2	14
in anderem Geschäft	2	-	-	2	4	2
im Internet	91	100	97	92	78	84
woanders	1	-	2	4	-	-
keine Angabe	3	-	-	-	16	-

LEBEN UND KULTUR IN HEIDELBERG
 Repräsentative Bevölkerungsumfrage in Heidelberg November 2014

Kombination der Fragen #35c1+#35c2:

Und ist das dann meistens eine Buchhandlung in Ihrem Stadtteil, in der Heidelberger Innenstadt, in einem anderen Stadtteil, oder außerhalb von Heidelberg?

Auswahl: eBooks habe ich gekauft

Prozentwerte	Anzahl	ALTER				
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre
	145	32	29	39	31	14
eBOOKS:BUCHHANDLUNG						
in meinem Stadtteil	2	-	-	3	2	2
in der Innenstadt	1	-	1	-	-	9
in anderem Stadtteil	-	-	-	-	-	-
nicht in HD	0	-	-	-	-	3
keine Angabe	-	-	-	-	-	-
nicht gefragt	97	100	99	97	98	86

Frage # 36

Was sind Ihrer Meinung nach die Vorteile, wenn man Bücher im Internet bestellt?

Mehrfachnennungen	Anzahl	ALTER				
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre
	1050	252	158	197	163	280
BEQUEMER	38	46	58	48	33	18
SCHNELLER	21	25	26	24	25	10
GÜNSTIGER, GEBRAUCHT	17	23	21	16	13	12
GRÖßERES ANGEBOT	14	25	16	16	10	5
REZENS., BEWERTUNGEN	3	5	5	3	1	1
SONSTIGES	2	3	1	3	2	2
KEINE VORTEILE	21	14	16	16	24	31
WEIß NICHT	17	5	5	15	17	35

LEBEN UND KULTUR IN HEIDELBERG
 Repräsentative Bevölkerungsumfrage in Heidelberg November 2014

Frage # 37a-e

Was meinen Sie, würde eine der folgenden Maßnahmen sehr viel nutzen, viel, wenig oder überhaupt nichts nutzen, um die Attraktivität der Buchhandlungen im Vergleich zum Bücherkauf im Internet zu verbessern? Wie ist das mit ...

- a) längeren Öffnungszeiten
- b) Lieferung frei Haus
- c) persönlichen Buchempfehlungen
- d) Infoveranst. zu Neuerscheinungen
- e) Veranstaltungen von Lesungen

Prozentwerte	Anzahl	ALTER					
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	60 Jahre + älter
		1050	252	158	197	163	280
LÄNGERE ÖFFNUNGSZEITEN							
w. sehr viel nutzen	2		1	1	3	4	2
viel	15		19	15	17	10	11
wenig	40		50	48	30	45	32
überhaupt nichts	37		29	35	43	35	44
weiß nicht	6		1	1	7	6	11
LÄNGERE ÖFFNUNGSZEITEN							
würde viel nutzen	17		20	16	20	14	14
wenig, nichts	78		79	83	73	80	75
LIEFERUNG FREI HAUS							
w. sehr viel nutzen	10		9	13	12	12	8
viel	39		52	48	36	32	26
wenig	25		25	23	24	31	23
überhaupt nichts	20		13	15	22	23	26
weiß nicht	6		1	1	6	2	17
LIEFERUNG FREI HAUS							
würde viel nutzen	49		61	60	48	43	34
wenig, nichts	45		39	39	46	55	49
PERS. BUCHEMPFEHLUNGEN							
w. sehr viel nutzen	11		9	14	15	8	10
viel	42		45	43	39	42	40
wenig	26		32	25	23	33	20
überhaupt nichts	15		13	16	17	11	18
weiß nicht	6		1	2	6	6	12
PERS. BUCHEMPFEHLUNGEN							
würde viel nutzen	53		54	57	54	50	50
wenig, nichts	41		45	41	40	44	38
INFOVERANST. NEUERSCH.							
w. sehr viel nutzen	7		4	7	7	10	9
viel	38		41	40	36	43	34
wenig	34		46	35	34	28	27
überhaupt nichts	14		9	14	15	12	16
weiß nicht	7		0	4	8	7	14
INFOVERANST. NEUERSCH.							
würde viel nutzen	45		45	47	43	53	43
wenig, nichts	48		55	50	50	40	43

LEBEN UND KULTUR IN HEIDELBERG
 Repräsentative Bevölkerungsumfrage in Heidelberg November 2014

Frage # 37a-e

Was meinen Sie, würde eine der folgenden Maßnahmen sehr viel nutzen, viel, wenig oder überhaupt nichts nutzen, um die Attraktivität der Buchhandlungen im Vergleich zum Bücherkauf im Internet zu verbessern? Wie ist das mit ...

- a) längeren Öffnungszeiten d) Infoveranst. zu Neuerscheinungen
 b) Lieferung frei Haus e) Veranstaltungen von Lesungen
 c) persönlichen Buchempfehlungen

Prozentwerte	Anzahl	ALTER				
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre
	1050	252	158	197	163	280
VERANST. VON LESUNGEN						
w. sehr viel nutzen	8	6	7	7	10	9
viel	43	42	54	47	44	35
wenig	31	45	27	28	29	26
überhaupt nichts	11	6	11	9	13	15
weiß nicht	7	1	1	9	4	15
VERANST. VON LESUNGEN						
würde viel nutzen	51	48	61	54	54	44
wenig, nichts	42	51	38	37	42	41

Frage # 37a-e

Was meinen Sie, würde eine der folgenden Maßnahmen sehr viel nutzen, viel, wenig oder überhaupt nichts nutzen, um die Attraktivität der Buchhandlungen im Vergleich zum Bücherkauf im Internet zu verbessern?

Auswahl: würde (sehr) viel nutzen

Prozentwerte	Anzahl	ALTER				
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre
	1050	252	158	197	163	280
PERS. BUCHEMPFEHLUNGEN	53	54	57	54	50	50
VERANST. VON LESUNGEN	51	48	61	54	54	44
LIEFERUNG FREI HAUS	49	61	60	48	43	34
INFOVERANST. NEUERSCH.	45	45	47	43	53	43
LÄNGERE ÖFFNUNGSZEITEN	17	20	16	20	14	14

LEBEN UND KULTUR IN HEIDELBERG
 Repräsentative Bevölkerungsumfrage in Heidelberg November 2014

Frage # 37f

Und fällt Ihnen sonst noch etwas ein, womit die Buchhandlungen ihre Attraktivität im Vergleich zum Bücherkauf im Internet verbessern könnten?

Prozentwerte	ALTER					
	Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	60 Jahre + älter
Anzahl	1050	252	158	197	163	280
SONSTIGES: ATTR.BUCHH.						
bessere Beratung	5	5	7	6	3	5
angen. Atmosphäre	8	5	11	7	9	7
vielf. Angebot	4	4	5	5	4	3
Werb., Sonderaktionen	6	6	3	10	6	4
Internetpräsenz	2	3	2	3	1	1
sonstiges bis 1%	6	7	7	6	7	5
nein, keine Angabe	69	70	65	63	70	75

Frage # 38a+b

Heidelberg hat sich bei der UNESCO darum beworben, UNESCO-Literaturstadt zu werden. Haben Sie von dieser Bewerbung schon einmal gehört?

Und finden Sie es gut, dass sich Heidelberg dafür beworben hat, UNESCO-Literaturstadt zu werden?

Prozentwerte	ALTER					
	Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	60 Jahre + älter
Anzahl	1050	252	158	197	163	280
UNESCO-LITERATURSTADT						
von Bewerbung gehört	25	8	14	23	35	42
nicht gehört,ka	75	92	86	77	65	58
UNESCO-LITERATURSTADT						
Bew. finde ich gut	69	78	65	66	57	70
nicht gut	12	5	10	12	20	16
weiß nicht	19	17	25	22	23	14

Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 16 Jahren

01. Haben Sie in Heidelberg Ihren Hauptwohnsitz?

- ja -> 03.
 - nein -> 02.
 - k.A. -> 02.
-

02. Haben Sie in Heidelberg Ihren Zweitwohnsitz?

- ja -> 03.
 - nein -> FALSE/ENDE.
 - k.A. -> FALSE/ENDE.
-

03. In welchem Stadtteil wohnen Sie?

INT: Bei Nennung von Eppelheim oder Dossenheim -> FALSE/ENDE.

- Altstadt
 - Bahnstadt
 - Bergheim
 - Boxberg
 - Emmertsgrund
 - Handschuhsheim
 - Kirchheim
 - Neuenheim
 - Pfaffengrund
 - Rohrbach
 - Schlierbach
 - Südstadt
 - Weststadt
 - Wieblingen
 - Ziegelhausen

 - Eppelheim -> FALSE/ENDE.
 - Dossenheim -> FALSE/ENDE.

 - w.n. -> 04.
 - k.A. -> 04.
-

04. Wie lange wohnen Sie schon in Heidelberg?

- unter 2 Jahre
 - 2 bis unter 5 Jahre
 - 5 bis unter 10 Jahre
 - 10 bis unter 20 Jahre
 - 20 Jahre und mehr
 - von Geburt an

 - k.A.
-

05. Was ist Ihrer Meinung nach zurzeit das wichtigste Problem in Heidelberg?

- Wohnungsmarkt/ Mieten
 - Bahnstadt
 - Umwandlung Militärflächen und -wohnungen / Konversion
 - Öffentlicher Nahverkehr
 - Streik bei der Bahn
 - Neckarufertunnel
 - Konferenzzentrum
 - Fahrradwege
 - Verhalten Radfahrer
 - Parkplatzprobleme
 - Baustellen (z.B. Bismarckplatz/Adenauer)
 - Straßenschäden/Straßenzustand
 - Staus
 - Ampelschaltungen
 - Verkehr allgemein
 - Grünanlagen zu wenig / zu schlecht
 - Ausländer/Integration/Flüchtlinge
 - Einkaufsmöglichkeiten/Nahversorgung
 - Stadtentwicklung
 - Geschäftsstruktur/Rückgang Einzelhandel
 - Öffnungszeiten Bars zu kurz / zu lang
 - Kriminalität / Ruhe und Ordnung/
 - Verschmutzung der Stadt
 - Tourismus
 - Lärm
 - Müllentsorgung
 - Kultur(politik)
 - Sozialleistungen / Hartz IV
 - Kindergartenplätze
 - Kindertagesstätten
 - Ganztagsbetreuung
 - Ausbildung/Bildung/Schule/Universität
 - Verschuldung/Finanzlage Heidelbergs
 - Arbeitslosigkeit/Arbeitsplätze/Ausbildungsplätze
 - Finanzkrise
 - Renten/Alte/Alterssicherung
 - Gesundheitswesen/Pflegeversicherung
 - Lebenshaltungskosten/Inflation/Preise
 - Steuern/Steuererhöhungen/Abgaben
 - Familie/Jugend
 - Umweltschutz allgemein / Klimawandel
 - Energiewende /erneuerbare Energien /Kernenergie
 - Wirtschaftsaufschwung/-abschwung/-lage
 - Parteien-/Politikverdruss/Politik allgemein
 - Datenschutz/Datensicherheit/Datensammlung Geheimdienste
 - Freiheit Internet / Netzpolitik
 - Rechtsextreme/NPD/Antisemitismus/Versagen Verfassungsschutz
 - soziales Gefälle/Arm-Reich
 - Sonstige Probleme: (Notieren:)

 - kein Problem
 - k.A.
-

06. Und was ist ein weiteres wichtiges Problem?

- Wohnungsmarkt/ Mieten
 - Bahnstadt
 - Umwandlung Militärfächen und -wohnungen / Konversion
 - Öffentlicher Nahverkehr
 - Streik bei der Bahn
 - Neckarufertunnel
 - Konferenzzentrum
 - Fahrradwege
 - Verhalten Radfahrer
 - Parkplatzprobleme
 - Baustellen (z.B. Bismarckplatz/Adenauer)
 - Straßenschäden/Straßenzustand
 - Staus
 - Ampelschaltungen
 - Verkehr allgemein
 - Grünanlagen zu wenig / zu schlecht
 - Ausländer/Integration/Flüchtlinge
 - Einkaufsmöglichkeiten/Nahversorgung
 - Stadtentwicklung
 - Geschäftsstruktur/Rückgang Einzelhandel
 - Öffnungszeiten Bars zu kurz / zu lang
 - Kriminalität / Ruhe und Ordnung/
 - Verschmutzung der Stadt
 - Tourismus
 - Lärm
 - Müllentsorgung
 - Kultur(politik)
 - Sozialleistungen / Hartz IV
 - Kindergartenplätze
 - Kindertagesstätten
 - Ganztagsbetreuung
 - Ausbildung/Bildung/Schule/Universität
 - Verschuldung/Finanzlage Heidelbergs
 - Arbeitslosigkeit/Arbeitsplätze/Ausbildungsplätze
 - Finanzkrise
 - Renten/Alte/Alterssicherung
 - Gesundheitswesen/Pflegeversicherung
 - Lebenshaltungskosten/Inflation/Preise
 - Steuern/Steuererhöhungen/Abgaben
 - Familie/Jugend
 - Umweltschutz allgemein / Klimawandel
 - Energiewende /erneuerbare Energien /Kernenergie
 - Wirtschaftsaufschwung/-abschwung/-lage
 - Parteien-/Politikverdruss/Politik allgemein
 - Datenschutz/Datensicherheit/Datensammlung Geheimdienste
 - Freiheit Internet / Netzpolitik
 - Rechtsextreme/NPD/Antisemitismus/Versagen Verfassungsschutz
 - soziales Gefälle/Arm-Reich
 - Sonstige Probleme: (Notieren:)

 - kein Problem
 - k.A.
-

07a. Fühlen Sie sich Heidelberg ...

- stark verbunden,
 - weniger stark oder
 - überhaupt nicht verbunden?
-

07b. Fühlen Sie sich in Heidelberg ...

- sehr wohl,
 - eher wohl,
 - eher nicht wohl oder
 - überhaupt nicht wohl?
-

SCHALTER: Nur an Befragte, die über 10 Jahre in Heidelberg wohnen (Frage 4.: Code 4 – 6)

08. Wie, denken Sie, hat sich Heidelberg in den letzten zehn Jahren entwickelt? Hat sich die Lebensqualität in Heidelberg im Vergleich zu vor zehn Jahren ...

- eher verbessert oder
 - eher verschlechtert?
-

09. Wie, denken Sie, wird sich Heidelberg in den nächsten zehn Jahren entwickeln? Wird Heidelberg dann im Vergleich zu heute ...

- eher mehr Lebensqualität bieten oder
 - eher weniger Lebensqualität bieten?
-

10. Nun zu den Parteien in Deutschland ganz allgemein: Wenn Sie einmal an die CDU, die SPD, die Linke, die Grünen, die FDP, die AfD, die Piratenpartei und die NPD denken: Welche dieser Parteien gefällt Ihnen am besten?

- CDU
 - SPD
 - Linke
 - Grüne
 - FDP
 - AfD
 - Piraten
 - NPD
-

11. Wie stark interessieren Sie sich für Politik?

- sehr stark,
 - stark,
 - etwas,
 - kaum oder
 - gar nicht?
-

12. Was meinen Sie zu Oberbürgermeister Eckart Würzner, macht er Ihrer Meinung nach seine Sache ...

- eher gut oder
 - eher schlecht?
-

13. Wie beurteilen Sie heute Ihre eigene wirtschaftliche Lage? Ist sie ...

- gut,
 - teils gut/ teils schlecht oder
 - schlecht?
-

14. Was glauben Sie, wie wird Ihre eigene wirtschaftliche Lage in einem Jahr sein?
Erwarten Sie, dass Ihre wirtschaftliche Lage dann ...

- besser,
 - gleichbleibend oder
 - schlechter sein wird?
-

15. Und nun zur Bürgerbeteiligung in Heidelberg: Darunter versteht man, dass die Stadt den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit bietet, sich z.B. an Runden Tischen und anderen Veranstaltungen zur Planung von Vorhaben und Projekten zu beteiligen.

15a. Für wie wichtig halten Sie es, dass sich Bürgerinnen und Bürger an Vorhaben und Projekten der Stadt beteiligen können. Halten Sie das für ...

- sehr wichtig
 - wichtig,
 - weniger wichtig oder
 - überhaupt nicht wichtig?
-

15b. Bietet die Stadt Heidelberg den Bürgerinnen und Bürgern genügend Möglichkeiten, sich an wichtigen Vorhaben der Stadt zu beteiligen?

- ja
 - nein
-

16. Zu etwas anderem: Wie ist es mit dem Angebot im öffentlichen Nahverkehr in Heidelberg? Ist das Angebot ...

- ausreichend oder
 - nicht ausreichend?
-

17. Wenn Sie hier in Heidelberg unterwegs sind, benutzen Sie da hauptsächlich ...

- das Auto,
 - das Fahrrad,
 - die öffentlichen Verkehrsmittel, also Busse und Straßenbahnen oder
 - gehen Sie hauptsächlich zu Fuß?
- Motorrad, Moped, Mofa
-

Randomisieren 18a. – 18d. „Was meinen Sie ...“

18a. Sollte für Autofahrer in Heidelberg ...

- mehr getan werden,
 - sollte es so bleiben, wie es ist, oder
 - sollte für Autofahrer weniger getan werden?
-

18b. Sollte für Radfahrer in Heidelberg ...

- mehr getan werden,
 - sollte es so bleiben, wie es ist, oder
 - sollte für Radfahrer weniger getan werden?
-

18c. Sollte für den öffentlichen Nahverkehr in Heidelberg ...

- mehr getan werden,
 - sollte es so bleiben, wie es ist, oder
 - sollte für den öffentlichen Nahverkehr weniger getan werden?
-

18d. Sollte für Fußgänger in Heidelberg ...

- mehr getan werden,
 - sollte es so bleiben, wie es ist, oder
 - sollte für Fußgänger weniger getan werden?
-

19. Jetzt zu den Angeboten im Bereich Kultur, also z.B. Veranstaltungen zu Literatur, Kunst, Musik, Theater, Tanz, Film und Museen.
Wie häufig im Jahr nutzen Sie in Heidelberg Angebote im Bereich Kultur ungefähr?

- Mehrmals in der Woche,
- 1 Mal in der Woche,
- 1 Mal im Monat,
- mehrmals im Jahr,
- 1 Mal im Jahr oder
- nutzen Sie nie solche Angebote in Heidelberg?

- nutze und interessiere mich absolut gar nicht für Kultur in Heidelberg

20. Wie häufig im Jahr nutzen Sie außerhalb von Heidelberg Angebote im Bereich Kultur ungefähr?

- Mehrmals in der Woche, -> 21.
- 1 Mal in der Woche, -> 21.
- 1 Mal im Monat, -> 21.
- mehrmals im Jahr, -> 21.
- 1 Mal im Jahr oder -> 21.
- nutzen Sie nie solche Angebote außerhalb von Heidelberg? -> 22.

- nutze und interessiere mich absolut gar nicht für Kultur UND
Code 7 bei Fr. 19. ->29a.

21. Und wo haben Sie zuletzt eine Kulturveranstaltung außerhalb von Heidelberg besucht?

- Schwetzingen
 - Mannheim
 - Speyer
 - Darmstadt
 - Karlsruhe
 - Stuttgart
 - Frankfurt
 - Baden-Baden
 - Berlin
 - Hamburg
 - Ludwigshafen

 - restliche Metropolregion
 - restliches Deutschland
 - Ausland

 - woanders (Notieren:)
-

22. Jetzt genauer zu Heidelberg:
Informieren Sie sich über die Angebote im Bereich Kultur in Heidelberg ...

- regelmäßig, -> 23.
 - unregelmäßig oder -> 23.
 - überhaupt nicht? -> 24.

 - interessiere mich absolut gar nicht für Kultur ->29a.
-

23. Wie informieren Sie sich hauptsächlich über die Angebote im Bereich Kultur in Heidelberg?

- Durch das Internet,
 - durch Programmhefte der einzelnen Einrichtungen,
 - durch Plakate,
 - durch die Tageszeitung,
 - durch Gespräche mit Kollegen, Freunden oder Familie oder
 - durch das Stadtblatt?

 - woanders (Notieren:)
-

24. Was meinen Sie allgemein zu den Angeboten im Bereich Kultur in Heidelberg: Sind Sie insgesamt mit den Angeboten dort ...

- sehr zufrieden,
 - zufrieden,
 - weniger zufrieden oder
 - überhaupt nicht zufrieden?
-

25a. Was meinen Sie im Einzelnen zu Qualität, Vielfältigkeit und Menge der Angebote im Bereich Kultur in Heidelberg:

Zunächst zur Qualität:
Wie ist das insgesamt mit der Qualität der Angebote im Bereich Kultur in Heidelberg:
Sind Sie damit ...

- sehr zufrieden,
 - zufrieden,
 - weniger zufrieden oder
 - überhaupt nicht zufrieden?
-

25b. Und wie ist das insgesamt mit der Vielfältigkeit der Angebote im Bereich Kultur in Heidelberg: Sind Sie damit ...

- sehr zufrieden,
 - zufrieden,
 - weniger zufrieden oder
 - überhaupt nicht zufrieden?
-

25c. Und was meinen Sie insgesamt zur Menge der Angebote im Bereich Kultur in Heidelberg: Finden Sie, es gibt da ...

- zu viele Angebote,
- zu wenige oder
- ist das so gerade richtig?

26. Für welche Angebote im Bereich Kultur interessieren Sie sich besonders?

(Mehrfachnennung: max. 5)

- Konzerte / Musik allgemein
 - Konzerte mit klassischer Musik
 - Musical
 - Jazz
 - Tanz / Tanztheater / Ballett
 - Oper
 - Schauspiel
 - Theater
 - Malerei
 - Zeitgenössische bildende Kunst
 - Kunsthandwerk
 - Kulturhistorische Ausstellungen
 - Kabarett
 - Literatur / Lesungen
 - Film / Kino
 - Populärmusik (Rock/Pop/Hip Hop,....)
 - Volkslieder
 - Poetry-Slam
 - Fotografie
 - Video / Kunst mit neuen Medientechnologien
 - Elektronische Musik
 - Comedy
 - Darbietungen von DJs
 - Street Art (z.B. Graffiti, Straßenmusik)
 - Stadtführungen
 - Kleinkunst
 - Museen
 - Ausstellungen
 - Vorträge
 - Podiumsdiskussionen
 - Veranstaltungen für Kinder / Familien
 - Stadtfeste / Feste
 - Sportveranstaltungen
 - Sonstiges: (Notieren:)
-

27a. Und jetzt kurz zu ein paar besonderen Angeboten im Bereich Kultur und Ihrem Interesse daran:

Wie ist das mit Literatur-Veranstaltungen: Interessieren Sie sich dafür ...

- sehr stark,
 - stark,
 - weniger stark oder
 - überhaupt nicht?
-

27b. Und wie ist das mit Tanz-Aufführungen: Interessieren Sie sich dafür ...

- sehr stark,
 - stark,
 - weniger stark oder
 - überhaupt nicht?
-

27c. Und wie ist das mit Kunst mit neuen Medien, also z.B. so etwas wie Video-Installationen? Interessieren Sie sich dafür ...

- sehr stark,
 - stark,
 - weniger stark oder
 - überhaupt nicht?
-

27d. Und wie ist das mit spartenübergreifenden Kultur-Veranstaltungen, z.B. Lesungen mit Live-Musik oder Konzerte mit Filmprojektion? Interessieren Sie sich dafür ...

- sehr stark,
 - stark,
 - weniger stark oder
 - überhaupt nicht?
-

SCHALTER: Nur an 27a.: Code 1 -3

28a. Und wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot an Literatur-Veranstaltungen in Heidelberg? Sind Sie damit ...

- sehr zufrieden,
- zufrieden,
- weniger zufrieden oder
- überhaupt nicht zufrieden?

- gibt es nicht in Heidelberg
 - kenne ich nicht in Heidelberg
-

SCHALTER: Nur an 27b.: Code 1 -3

28b. Und wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot an Tanz-Aufführungen in Heidelberg?
Sind Sie damit ...

- sehr zufrieden,
 - zufrieden,
 - weniger zufrieden oder
 - überhaupt nicht zufrieden?
- gibt es nicht in Heidelberg
 - kenne ich nicht in Heidelberg
-

SCHALTER: Nur an 27c.: Code 1 -3

28c. Und wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot an Kunst mit neuen Medien in Heidelberg? Sind Sie damit ...

- sehr zufrieden,
 - zufrieden,
 - weniger zufrieden oder
 - überhaupt nicht zufrieden?
- gibt es nicht in Heidelberg
 - kenne ich nicht in Heidelberg
-

SCHALTER: Nur an 27d.: Code 1 -3

28d. Und wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot an spartenübergreifenden Kultur-Veranstaltungen in Heidelberg? Sind Sie damit ...

- sehr zufrieden,
 - zufrieden,
 - weniger zufrieden oder
 - überhaupt nicht zufrieden?
- gibt es nicht in Heidelberg
 - kenne ich nicht in Heidelberg
-

29a. Fehlen Ihnen in Heidelberg bestimmte Angebote im Bereich Kultur oder spezielle Kultureinrichtungen?

- ja -> 29b.
 - nein -> 30a.
-

29b. Und was fehlt Ihnen da?

(Mehrfachnennung: max. 5)

- Konzerte mit klassischer Musik
- Konzerthalle für klassische Musik
- Musical
- Jazz
- Jazzclub
- Tanz
- Oper
- Schauspiel
- Theater
- Malerei
- Zeitgenössische bildende Kunst
- Kunsthandwerk
- Markt für Kunsthandwerk
- Kulturhistorische Ausstellungen
- Kabarett
- Literatur / Lesungen
- Literaturhaus
- Literaturmuseum
- Film
- großes / neues Kino
- Populärmusik (Rock/Pop/Hip Hop,....)
- Volkslieder
- Hip Hop-Archiv/Hip Hop-Museum
- Fotografie
- Video / Kunst mit neuen Medientechnologien
- Elektronische Musik
- Comedy
- Darbietungen von DJs
- Street Art (z.B. Graffiti, Straßenmusik)
- Stadtführungen
- Kleinkunst
- Museen
- Ausstellungen
- Vorträge
- Podiumsdiskussionen
- Open-Air-Veranstaltungen ...
 - mit klassischer Musik
 - mit Jazz
 - mit Populärmusik
- feste Puppentheaterspielstätte
- mehr Veranstaltungen mit der Universität Heidelberg
- mehr Veranstaltungen mit Heidelberger Künstlern,
- mehr Veranstaltungen auf dem Heidelberger Schloss
- Kunstwerke (Plastiken / Installationen) im öffentlichen Raum
- Veranstaltungen für Kinder / Familien
- Location für Großveranstaltungen
- Internationales / Interkulturelles
- Clubs / Nachtleben
- Sonstiges: (Notieren:)

30a. Welcher Tag bzw. welche Tage der Woche sind für Sie persönlich am besten geeignet, um Angebote im Bereich Kultur zu nutzen und Kulturveranstaltungen in Heidelberg zu besuchen?

(Mehrfachnennung: max. 3)

- Montag
- Dienstag
- Mittwoch
- Donnerstag
- Freitag
- Samstag
- Sonntag
- kommt darauf an
- egal

SCHALTER: Nur an 30a. „Samstag“

30b1. Und welche Tageszeit ist da am Samstag für Sie am angenehmsten?

- Samstagvormittag,
- Samstagnachmittag,
- Samstagabend oder
- Samstag spätabends und nachts

- kommt darauf an
- egal

SCHALTER: Nur an 30a. „Sonntag“

30b2. Und welche Tageszeit ist da am Sonntag für Sie am angenehmsten?

- Sonntagvormittag,
- Sonntagnachmittag,
- Sonntagabend oder
- Sonntag spätabends und nachts

- kommt darauf an
- egal

31. Wenn Sie einmal an Heidelberg und vergleichbare Städte denken: Was meinen Sie, leben da in Heidelberg ...

- eher mehr Künstler,
 - ungefähr genauso viele,
 - eher weniger Künstler, oder
 - können Sie das nicht beurteilen?
-

32. Und was meinen Sie, gibt es für die in Heidelberg lebenden Künstler ...

- genügend Möglichkeiten, ihre Kunst in Heidelberg zu präsentieren,
 - gibt es nicht genügend, oder
 - können Sie das nicht beurteilen?
-

33a. Jetzt zu Büchern, Hörbüchern und eBooks, also elektronischen Büchern:
Zuerst zu Büchern: Haben Sie im letzten Jahr Bücher gekauft?

- ja ->
- nein ->

33b.

34a.

33b. Und wo kaufen Sie meistens Bücher? Ist das ...

- in einer Buchhandlung,
 - in einem anderen Geschäft oder
 - im Internet?
 - woanders
-

SCHALTER: Nur an Altstadtbewohner UND 33b. „Buchhandlung“

33c1. Und ist das dann meistens eine Buchhandlung ...

- in der Heidelberger Innenstadt,
 - in einem anderen Stadtteil oder
 - außerhalb von Heidelberg?
-

SCHALTER: An alle, außer Altstadtbewohner UND 33.b. „Buchhandlung“

33c2. Und ist das dann meistens eine Buchhandlung ...

- in Ihrem Stadtteil,
 - in der Heidelberger Innenstadt,
 - in einem anderen Stadtteil oder
 - außerhalb von Heidelberg?
-

34a. Und haben Sie im letzten Jahr Hörbücher gekauft?

- ja ->
- nein ->

34b.

35a.

34b. Und wo kaufen Sie meistens Hörbücher? Ist das ...

- in einer Buchhandlung,
- in einem anderen Geschäft oder
- im Internet?
- woanders

SCHALTER: Nur an Altstadtbewohner UND 34b. „Buchhandlung“

34c1. Und ist das dann meistens eine Buchhandlung ...

- in der Heidelberger Innenstadt,
- in einem anderen Stadtteil oder
- außerhalb von Heidelberg?

SCHALTER: An alle, außer Altstadtbewohner UND 34b. „Buchhandlung“

34c2. Und ist das dann meistens eine Buchhandlung ...

- in Ihrem Stadtteil,
- in der Heidelberger Innenstadt,
- in einem anderen Stadtteil oder
- außerhalb von Heidelberg?

35a. Und haben Sie im letzten Jahr eBooks, also elektronische Bücher gekauft?

- ja -> 35b.
- nein -> 36.

35b. Und wo kaufen Sie meistens eBooks? Ist das ...

- in einer Buchhandlung,
- in einem anderen Geschäft oder
- im Internet?
- woanders

SCHALTER: Nur an Altstadtbewohner UND 35b. „Buchhandlung“

35c1. Und ist das dann meistens eine Buchhandlung ...

- in der Heidelberger Innenstadt,
 - in einem anderen Stadtteil oder
 - außerhalb von Heidelberg?
-

SCHALTER: An alle, außer Altstadtbewohner UND 35b. „Buchhandlung“

35c2. Und ist das dann meistens eine Buchhandlung ...

- in Ihrem Stadtteil,
 - in der Heidelberger Innenstadt,
 - in einem anderen Stadtteil oder
 - außerhalb von Heidelberg?
-

36. Was sind Ihrer Meinung nach die Vorteile, wenn man Bücher im Internet bestellt?

(Mehrfachnennung: max. 4)

- schnellere Beschaffung
 - bequemere Beschaffung / unabh. Öffnungszeiten
 - kostengünstig
 - gebraucht und deshalb kostengünstig
 - größeres Angebot
 - anonyme Beschaffung
 - Rezensionen / Bewertungen
 - Sonstiges (Notieren:)
 - keine Vorteile
-

37. Was meinen Sie, würde eine der folgenden Maßnahmen ...

- sehr viel nutzen,
- viel,
- wenig oder
- überhaupt nichts nutzen,

um die Attraktivität der Buchhandlungen im Vergleich zum Bücherkauf im Internet zu verbessern?

Wie ist das mit ...

- a) längeren Öffnungszeiten
 - b) Lieferung frei Haus
 - c) persönlichen Buchempfehlungen
 - d) Informationsveranstaltungen zu Neuerscheinungen
 - e) Veranstaltungen von Lesungen
-

37f. Und fällt Ihnen sonst noch etwas ein, womit die Buchhandlungen ihre Attraktivität im Vergleich zum Bücherkauf im Internet verbessern könnten?

- ja, (Notieren:)
 - nein
-

38a. Heidelberg hat sich bei der UNESCO darum beworben, UNESCO-Literaturstadt zu werden. Haben Sie von dieser Bewerbung schon einmal gehört?

- ja
- nein

38b. Und finden Sie es gut, dass sich Heidelberg dafür beworben hat, UNESCO-Literaturstadt zu werden?

- ja
 - nein
-

B. Wie alt sind Sie?

- 16 bis 17 Jahre
 - 18 bis 20 Jahre
 - 21 bis 24 Jahre
 - 25 bis 29 Jahre
 - 30 bis 34 Jahre
 - 35 bis 39 Jahre
 - 40 bis 44 Jahre
 - 45 bis 49 Jahre
 - 50 bis 59 Jahre
 - 60 bis 69 Jahre
 - 70 Jahre und älter
-

X1. Haben Sie Kinder?

- ja -> X2.
 - nein -> F.
-

X2. Leben in Ihrem Haushalt Kinder unter 13 Jahren?

- ja
 - nein
-

F. Welchen Schulabschluss haben Sie selbst?

- Hauptschulabschluss (Volksschule) -> H.
(Ost: frühere 8-klassige Schule)
 - Mittlere Reife/Realschulabschluss -> H.
(Fach-/Handelsschulabschluss oder sonstiger mittlerer Abschluss)
(Ost: frühere 10-klassige polytechnische Oberschule/POS)
 - Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife, -> G.
(Ost: frühere 12-klassige erweiterte Oberschule/EOS)
 - haben Sie keinen Schulabschluss, oder -> H.
 - sind Sie noch in der Schule? -> F2.
-

F2. Und welchen Schulabschluss streben Sie an?

- Hauptschulabschluss, -> Z1.
 - Mittlere Reife/Realschulabschluss oder -> Z1.
 - Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife? -> Z1.
-

G. Haben Sie ein abgeschlossenes Studium an einer Universität, Hochschule oder Fachhochschule ?

- ja
- nein

H. Haben Sie eine abgeschlossene Lehre?

- ja
- nein

K. Sind Sie zurzeit berufstätig?

ggf. nachfragen:

- voll beschäftigt.
- teilzeit beschäftigt
- in Kurzarbeit
- Elternzeit / Mutterschutz
- arbeitslos, in Umschulungsmaßnahme
- arbeitslos, ohne Umschulungsmaßnahme
- Rente, Pension, Vorruhestand
- in Ausbildung
- (Hoch-)Schule
- Bundesfreiwilligendienst (Freiw. Soz./Ökol. Jahr)
- nicht berufstätig / Hausfrau/Hausmann

L. Sind (Rentner/Arbeitslose: waren) Sie ...

- Arbeiter/in -> Z1.
 - Facharbeiter/in -> Z1.
 - Meister/in -> Z1.
 - Angestellte/r -> L2.
 - Beamter/Beamtin -> L3.
 - Richter/in -> Z1.
 - Soldat/in / Freiw. Wehrdienst -> Z1.
 - Landwirt/in (selbständig) -> Z1.
 - Selbstständig -> Z1.
 - Hausfrau/Hausmann -> Z1.
 - habe keinen / hatte noch nie einen Beruf -> Z1.
- (!!! INT: NUR HAUPTTÄTIGKEIT !!!)

L2. Ist/war das eher ...

- eine einfache, -> Z1.
- eine gehobene oder -> Z1.
- eine leitende Tätigkeit? -> Z1.

L3. Gehören /ten Sie zum ...

- einfachen Dienst, -> Z1.
 - mittleren Dienst, -> Z1.
 - gehobenen Dienst oder -> Z1.
 - höheren Dienst ? -> Z1.
-

Z1. Haben Sie die deutsche Staatsbürgerschaft?

INT: Wenn ZP zwei Staatsbürgerschaften hat und deutsche dabei ist = „ja“

- ja
 - nein
-

E. Wie viele Personen leben insgesamt in Ihrem Haushalt, Sie selbst mit eingeschlossen?

- 1 -> P.
 - 2 -> E1.
 - 3 -> E1.
 - 4 -> E1.
 - 5 und mehr -> E1.
-

E1. Wie viele Personen in Ihrem Haushalt sind 16 Jahre und älter?

- 1
 - 2
 - 3
 - 4
 - 5 und mehr
-

P. Nutzen Sie das Internet?

- ja
 - nein
 - habe kein Internet
-

Y1. Über wie viele verschiedene Telefonnummern sind Sie zuhause erreichbar, das Handy einmal ausgenommen?

(INT: Kein Handy!!!)

- 1
 - 2
 - 3
 - 4
 - 5 und mehr
-

- A. Geschlecht des Befragten.
- männlich
- weiblich

U. Herzlichen Dank für das Gespräch.



**Amt für Stadtentwicklung
und Statistik**

Kulturamt

Stadt Heidelberg

Prinz Carl, Kornmarkt 1
69117 Heidelberg

Telefon 06221 58-21500
Telefax 06221 58-48120
stadtentwicklung@heidelberg.de

Haspelgasse 12
69117 Heidelberg
Telefon 06221 58-33000
Telefax 06221 58-33490
kulturamt@heidelberg.de

www.heidelberg.de